



Auswertungen

Online-Erstsemesterbefragung Wintersemester 2020/2021

Stand: 30.04.2021

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



- 1** **Methodik** S. 3

- 2** **Studium** S. 4 - 23
Studiengangwahl, Wahl der Institution, Berufsausbildung, Finanzierung des Lebensunterhaltes

- 3** **Lebensziele** S. 24 - 28
Arbeitsverhältnis und –umfang, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, berufliche Ambitionen, Partnerschaft, Lebensort

- 4** **Reisen, Corona und Sorgen** S. 29 - 41
Reisen, Reiseverhalten, Tourismus und Corona, Sorgen und Ängste, persönliche Auswirkungen der Coronakrise und Zeit des Lockdowns, Vorbildfunktion, Lebenserwartung

- 5** **Soziodemographie** S. 42 - 46
Herkunft, Alter, Geschlecht, Voll- oder Teilzeitstudium

- 6** **Auswertungen „Generation Z“** S. 47 - 54
Altersgruppe bis einschließlich 25 Jahre

Befragungszeitraum: Montag, der 9. November bis Montag, der 7. Dezember 2020

Realisierte Stichprobe: 545 Student/innen der sieben Hochschulen (Universität Augsburg, Universität Eichstätt-Ingolstadt, Universität München, HaW Deggendorf, HaW Kempten, HaW München und Hochschule Fresenius)

Methode: Durchgeführt als Online-Befragung mit SoSci Survey, Vergabe des Links durch die entsprechenden Stellen der jeweiligen Hochschulen.

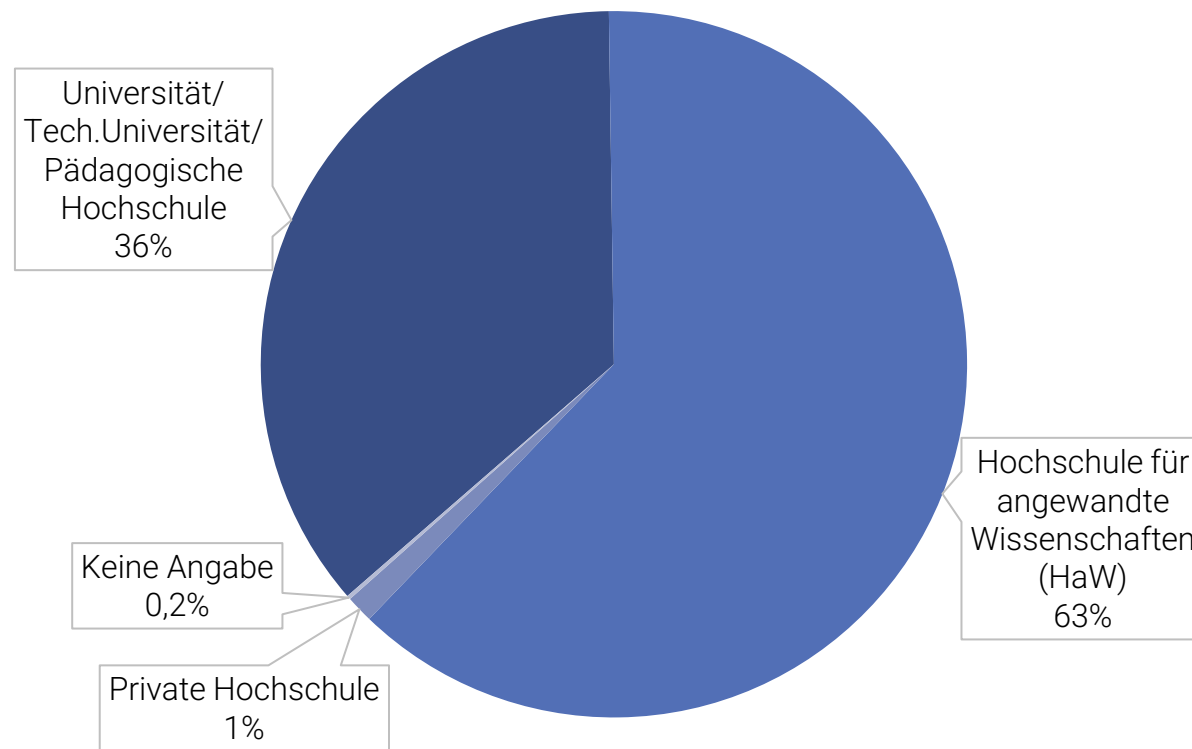
Die erhobenen Daten haben keinen Anspruch, eine repräsentative Stichprobe für die Erstsemesterstudierenden in Bayern zu sein. Die Umfrageergebnisse sollen als exemplarischer Einblick in die Gruppe der Erstsemesterstudierenden dienen. Diese sind überwiegend der Generation Z zuzuordnen. Es ist davon auszugehen, dass die Beteiligung an der Umfrage – und damit die Investition von Zeit- und Arbeitsaufwand – beeinflusst wird vom Interesse am Thema der Befragung.

Zielgruppe: Erstsemesterstudierende (Bachelor- oder Staatsexamensstudiengang)

Hinweis: Die Abfrage von Listenitems wurde randomisiert durchgeführt.

2 Studium

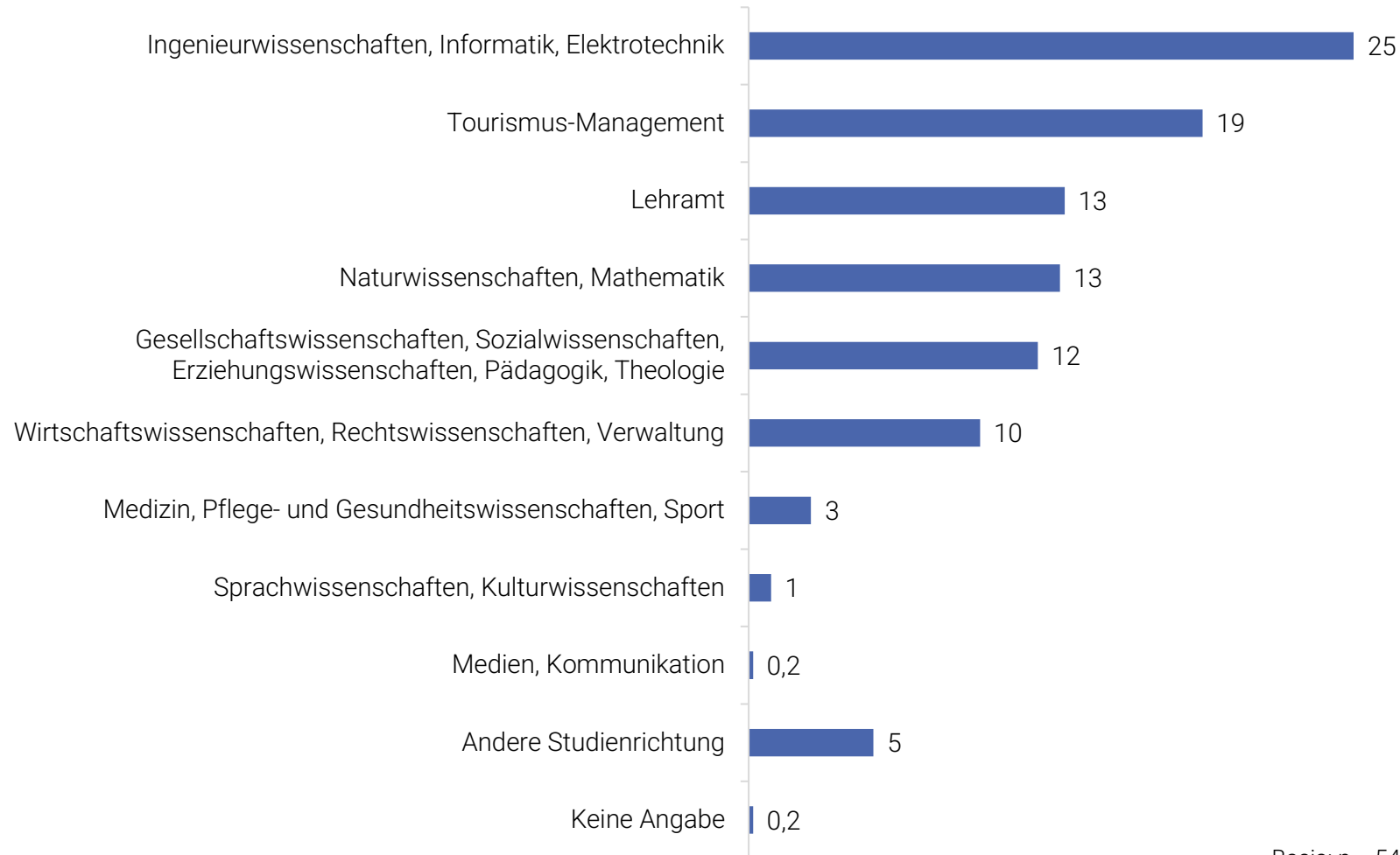
Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Von allen Studierenden, die sich an der Umfrage beteiligt haben, studieren 36 Prozent an einer Universität, 63 Prozent studieren an einer HaW. Ein Prozent der Befragten studiert an einer privaten Hochschule.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Frage: Welcher der folgenden Studienrichtungen ordnen Sie Ihren Studiengang zu?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Von den befragten Studierenden ordnet ein Viertel ihren Studiengang den „Ingenieurwissenschaften, Informatik, Elektrotechnik“ zu. Knapp ein Fünftel studiert Tourismusmanagement. Mit jeweils 13 Prozent folgen Lehramt und „Naturwissenschaften, Mathematik“.

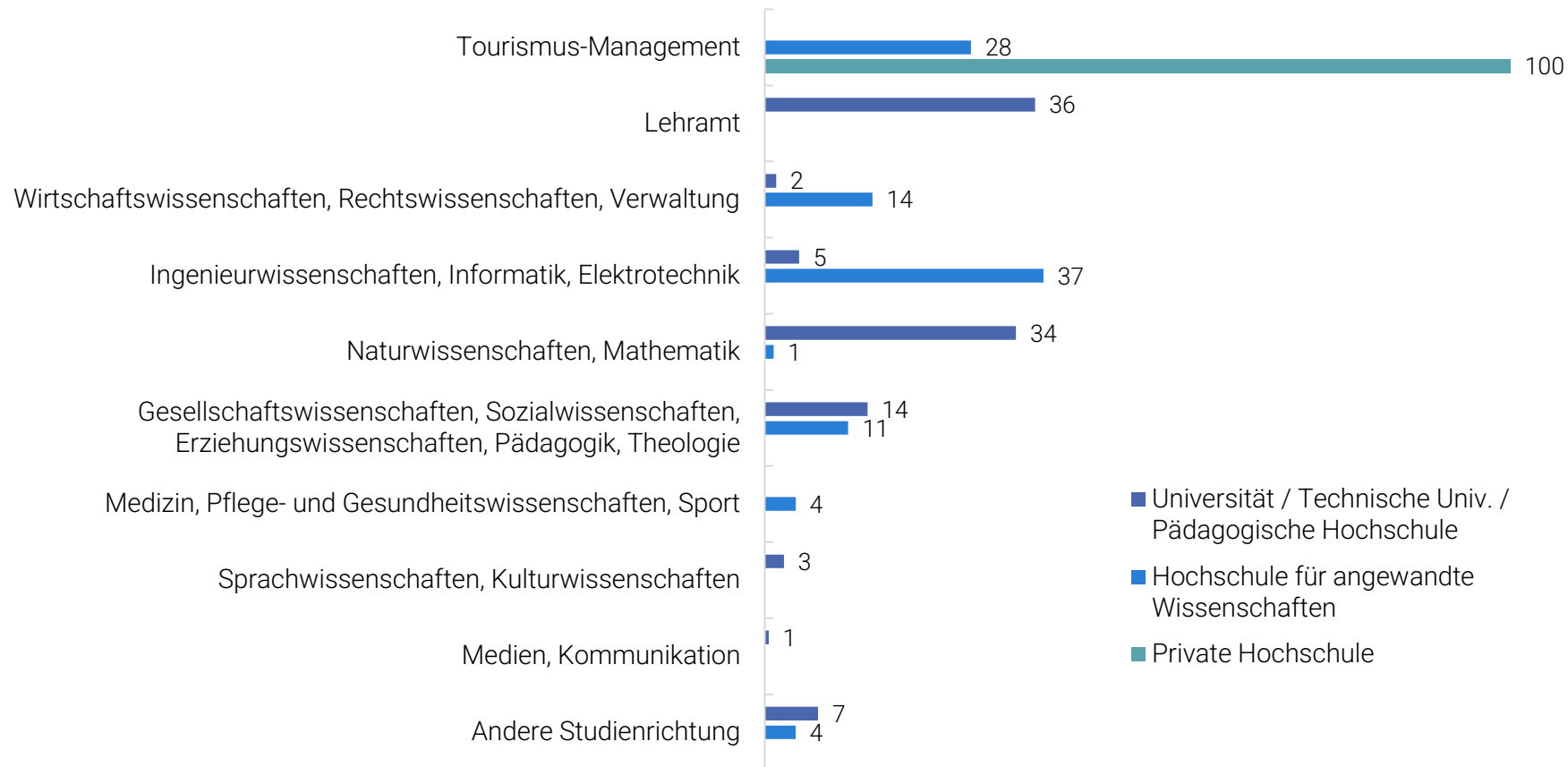
Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Studiengang differenziert nach Hochschultyp

Frage: Welcher der folgenden Studienrichtungen ordnen Sie Ihren Studiengang zu?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Von allen Studierenden, die sich an der Umfrage beteiligt haben, studieren 36 Prozent an einer Universität - zu 36 Prozent Lehramt und zu 34 Naturwissenschaften. 63 Prozent studieren an einer HaW. Dort studieren 37 Prozent Ingenieurwissenschaften und 28 Tourismusmanagement. Alle Befragten der Privaten Hochschule studieren Tourismusmanagement.

Basis: n = 543, ohne keine Angabe
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Gründe für die Wahl der Hochschule/Universität

Frage: Warum haben Sie sich für die Hochschule/Universität entschieden, an der Sie jetzt studieren?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Ich habe mich für diese Hochschule/Universität entschieden, weil ...



Bei über der Hälfte der befragten Student/innen war die Nähe zum Elternhaus entscheidend für die Wahl der Hochschule/Universität. Auf Platz zwei folgt mit 41 Prozent der Nennungen der Ruf der Hochschule/Universität, gefolgt vom Freizeitwert der Region, den gut ein Drittel nennt.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

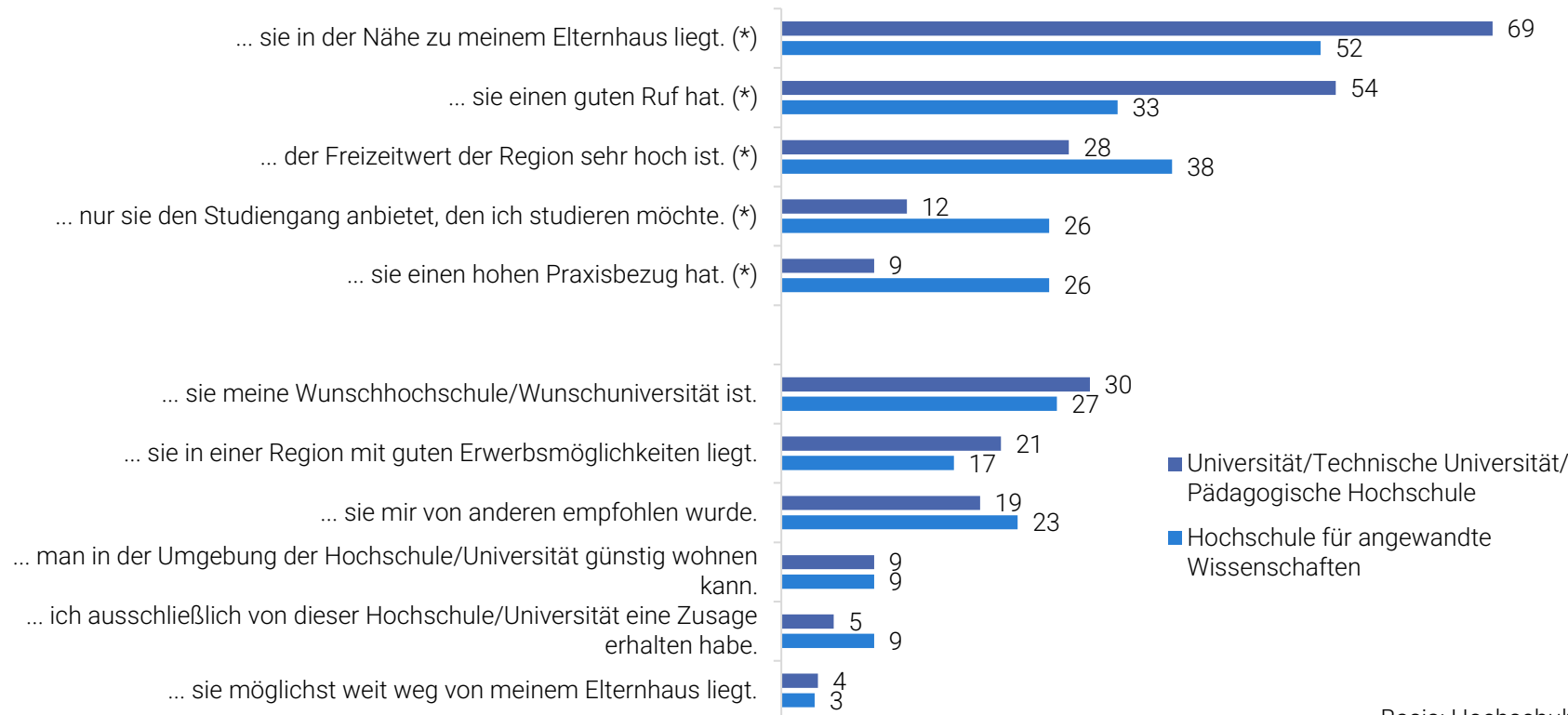
Gründe für die Wahl einer Hochschule/Universität nach Hochschultyp

Frage: Warum haben Sie sich für die Hochschule/Universität entschieden, an der Sie jetzt studieren?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Ich habe mich für diese Hochschule/Universität entschieden, weil ...

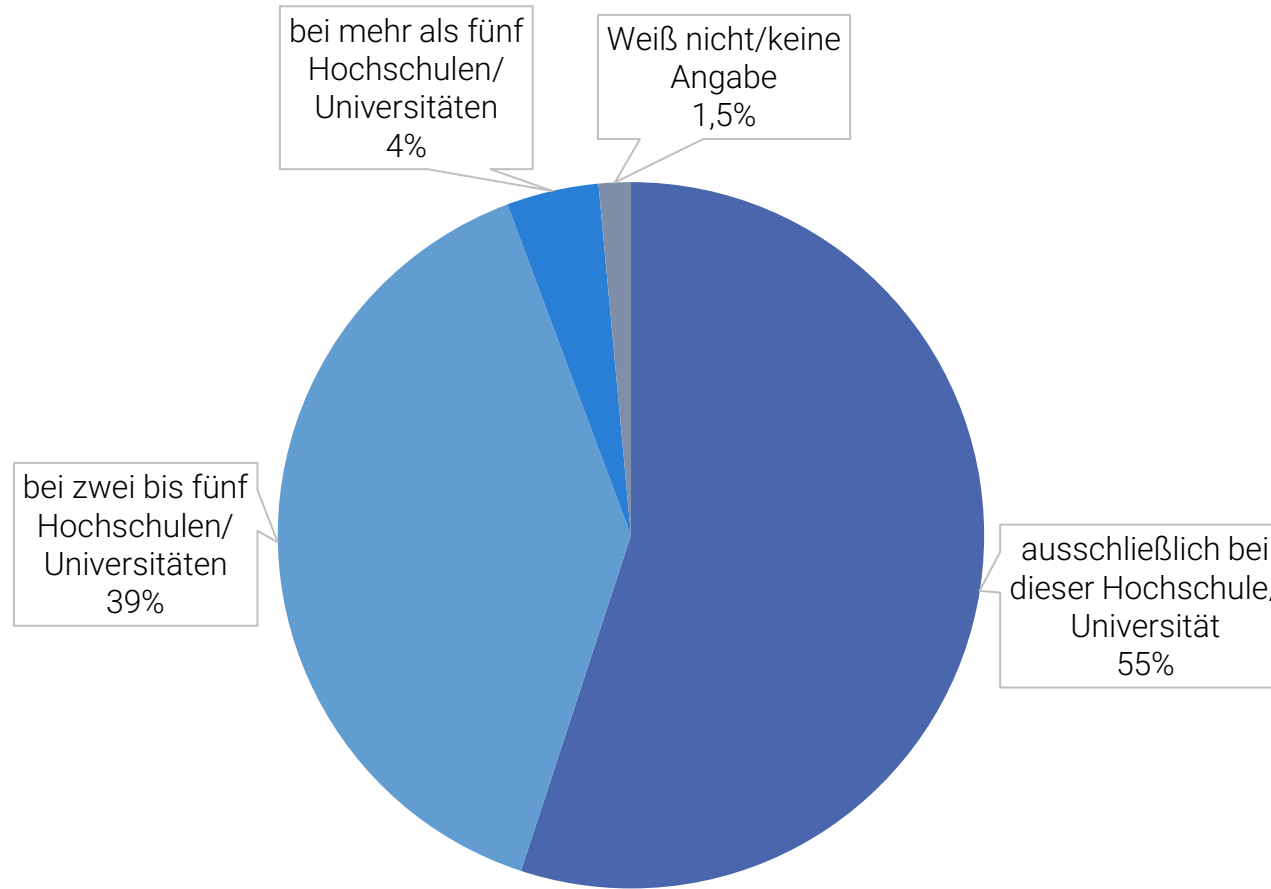


Bei mit (*) markierten Items gibt es einen statistisch signifikanten Zusammenhang (jeweils kleine Effekte) zwischen dem jeweiligen Grund für die Wahl der Hochschule/Universität und dem Hochschultyp. Beispielsweise haben 69 Prozent der Studierenden an einer Universität/Tech. Universität/Pädagogischen Hochschule sich (auch) auf Grund der Nähe zum Elternhaus für diese entschieden; 52 Prozent der Studierenden an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften haben diesen Grund genannt. Bei den übrigen Items (ohne *) besteht kein Zusammenhang zwischen Häufigkeit der Nennung und Hochschultyp.

Basis: Hochschultyp Universität oder HaW, n = 537
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Anzahl der Bewerbungen bei Hochschulen/Universitäten

Frage: Bei wie vielen Hochschulen/Universitäten haben Sie sich insgesamt beworben?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



55 Prozent der befragten Studierenden haben sich ausschließlich bei der Hochschule/Universität beworben, an der sie jetzt studieren. 39 Prozent haben sich bei zwei bis fünf Hochschulen/Universitäten beworben.

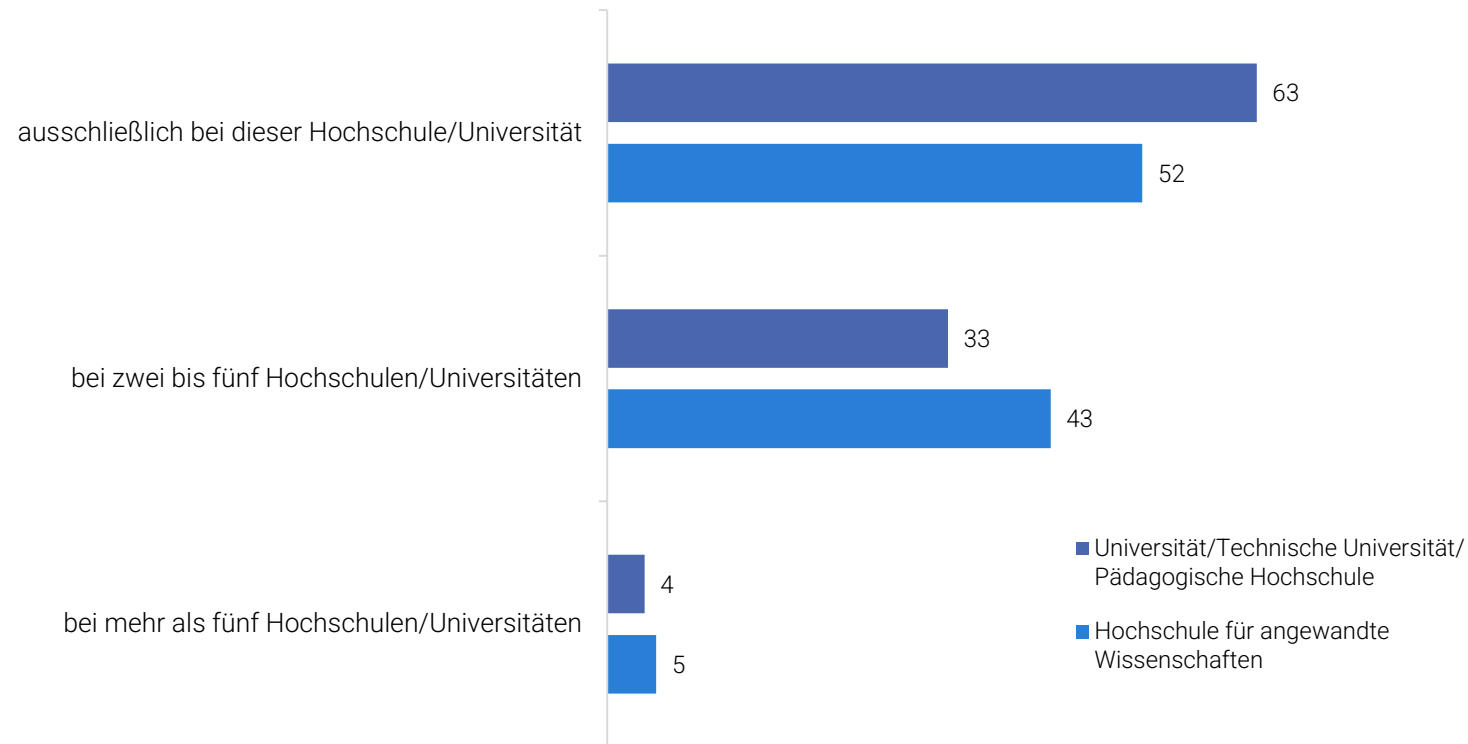
Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Anzahl der Bewerbungen bei Hochschulen/Universitäten

Frage: Bei wie vielen Hochschulen/Universitäten haben Sie sich insgesamt beworben?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

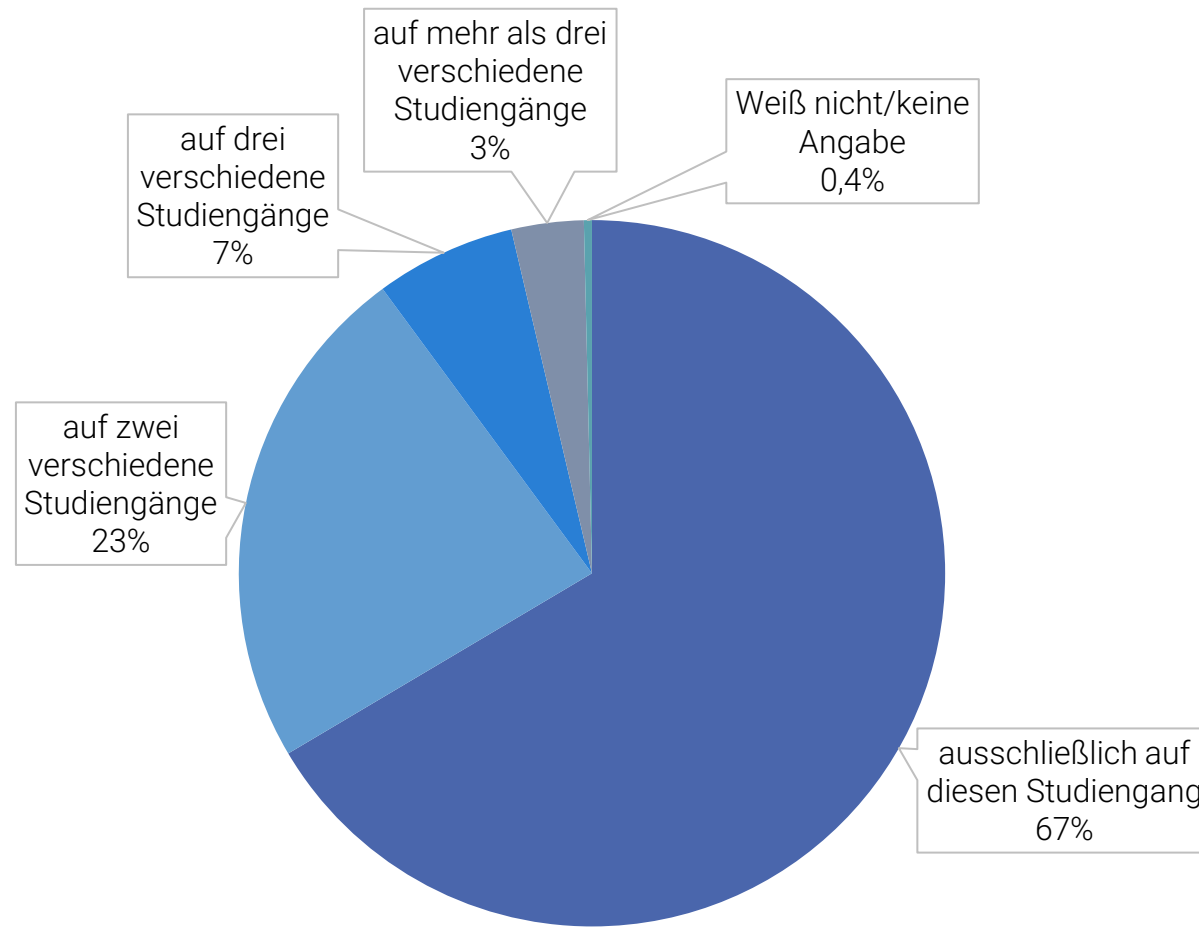


63 Prozent der befragten Studierenden von einer Universität haben sich ausschließlich bei dieser Universität beworben. Von den HaW-Studierenden sagen dies 52 Prozent. 43 Prozent der Studierenden an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften haben sich bei zwei bis fünf Hochschulen beworben. Unter den Universitäts-Studierenden liegt der Anteil bei 33 Prozent.

Basis: Hochschultyp Universität oder HaW, n = 537
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Anzahl der Bewerbungen auf verschiedene Studiengänge

Frage: Auf wie viele verschiedene Studiengänge an dieser Hochschule bzw. an diesen Hochschulen haben Sie sich insgesamt beworben?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Gut zwei Drittel der Befragten haben sich ausschließlich auf einen Studiengang beworben, ein Fünftel auf zwei verschiedene Studiengänge. Eine Minderheit von neun Prozent hat sich auf drei oder mehr Studiengänge beworben.

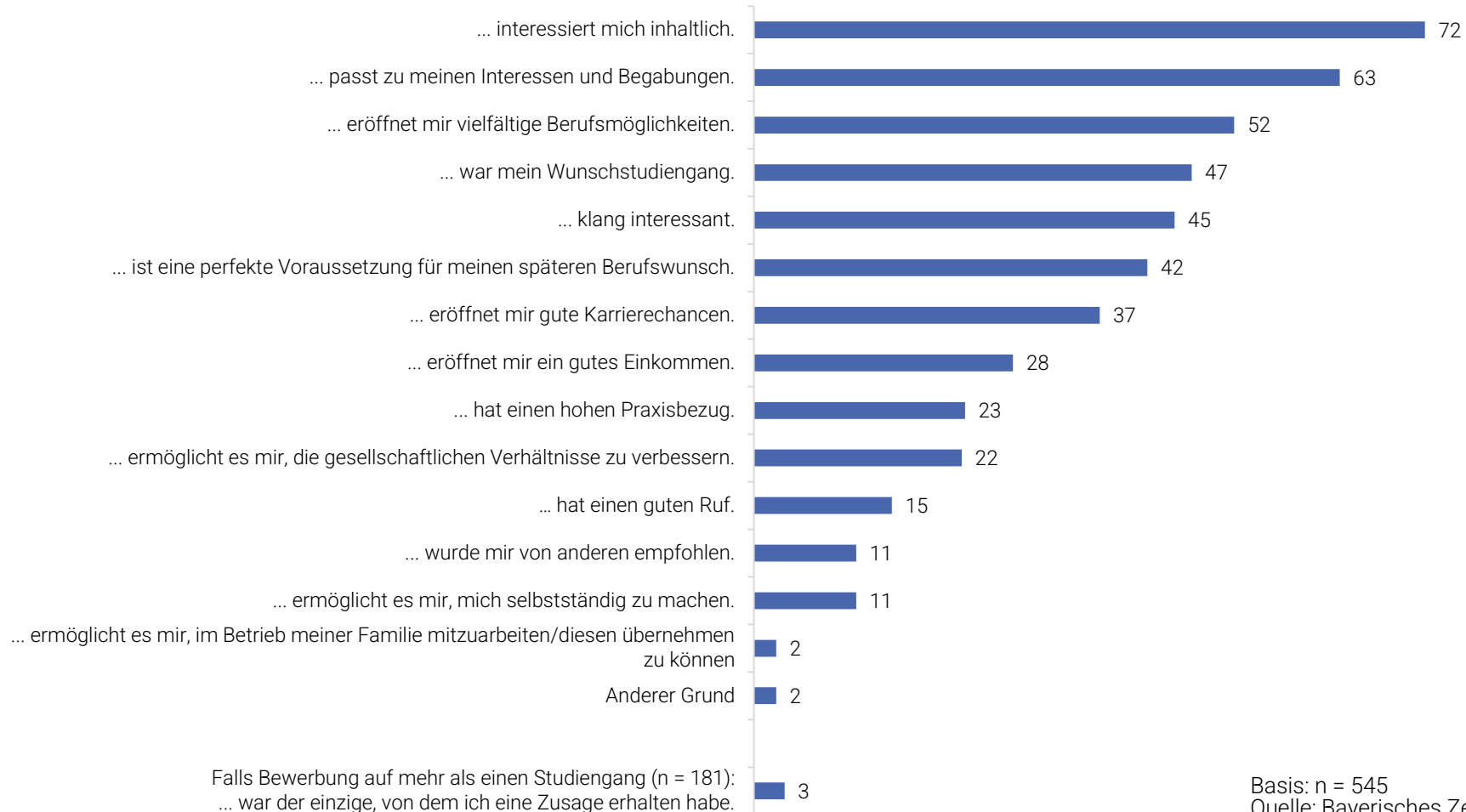
Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Gründe für die Wahl des Studiengangs an dieser Hochschule/Universität

Frage: Und was waren die Gründe, warum Sie sich schlussendlich für diesen Studiengang an dieser Hochschule/Universität entschieden haben?

(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Der Studiengang an dieser Hochschule/Universität ...



Für die Wahl des Studiengangs war bei 72 Prozent der Befragten das inhaltliche Interesse ausschlaggebend.

Mit 63 Prozent gaben an, dass der Studiengang aufgrund der eigenen Interessen und Begabungen passt.

An dritter Stelle wurde von rund der Hälfte die Wahl des Studienganges damit begründet, dass er vielfältige Berufsmöglichkeiten eröffnet.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

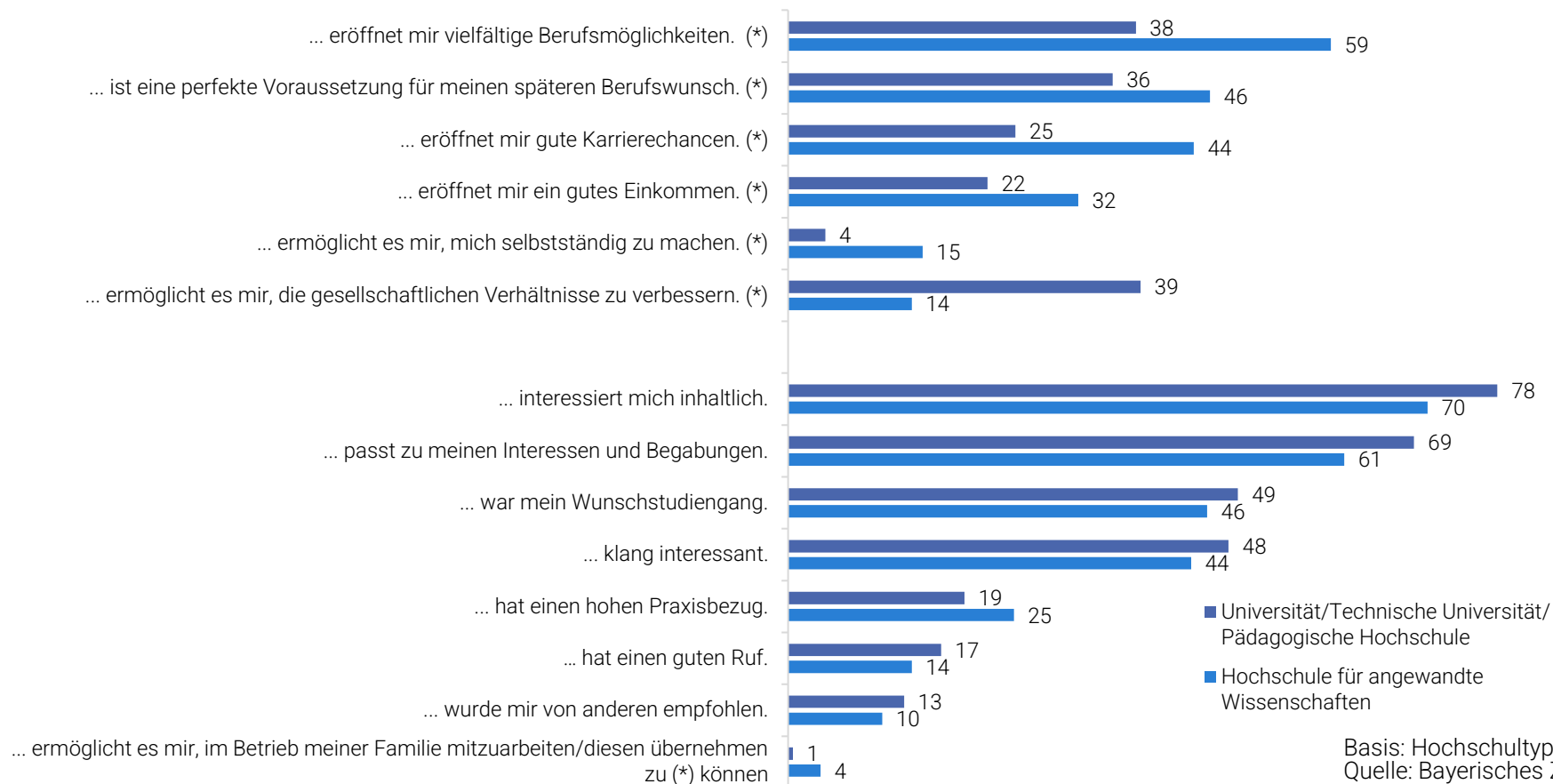
Gründe für die Wahl eines Studiengangs nach Hochschultyp

Frage: Und was waren die Gründe, warum Sie sich schlussendlich für diesen Studiengang an dieser Hochschule/Universität entschieden haben?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Der Studiengang an dieser Hochschule/Universität ...

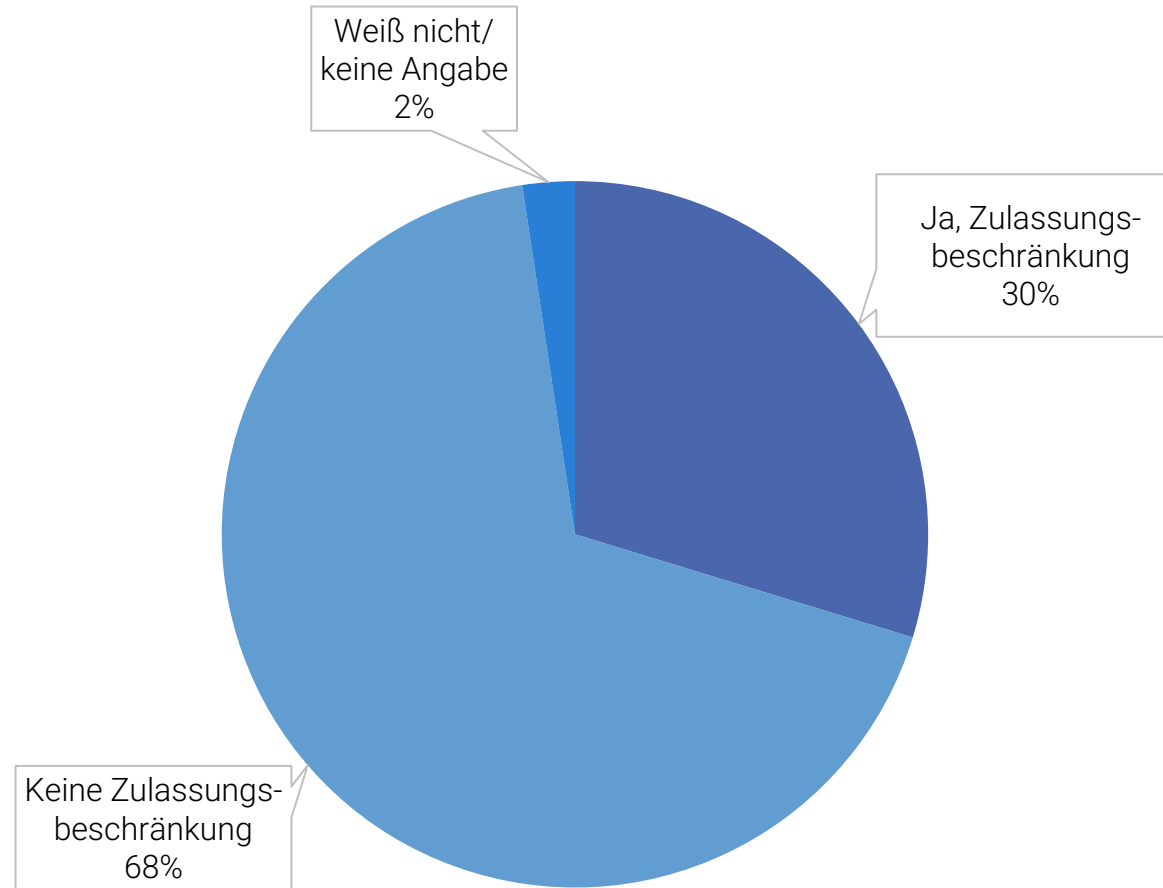


Bei mit (*) markierten Items gibt es einen statistisch signifikanten Zusammenhang (jeweils kleine Effekte) zwischen dem jeweiligen Grund für die Wahl des Studienganges und dem Hochschultyp.
Beispielsweise haben 59 Prozent der Studierenden an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften als Grund für die Wahl ihres Studienganges angegeben, dass er ihnen vielfältige Berufsmöglichkeiten eröffnet; 38 Prozent der Studierenden von Universitäten haben dieses Item als Grund für die Wahl des Studienganges genannt.

Basis: Hochschultyp Universität oder HaW, n = 537
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Zulassungsbeschränkung des derzeitigen Studienganges

Frage: Und hat Ihr jetziger Studiengang eine Zulassungsbeschränkung oder keine Zulassungsbeschränkung?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

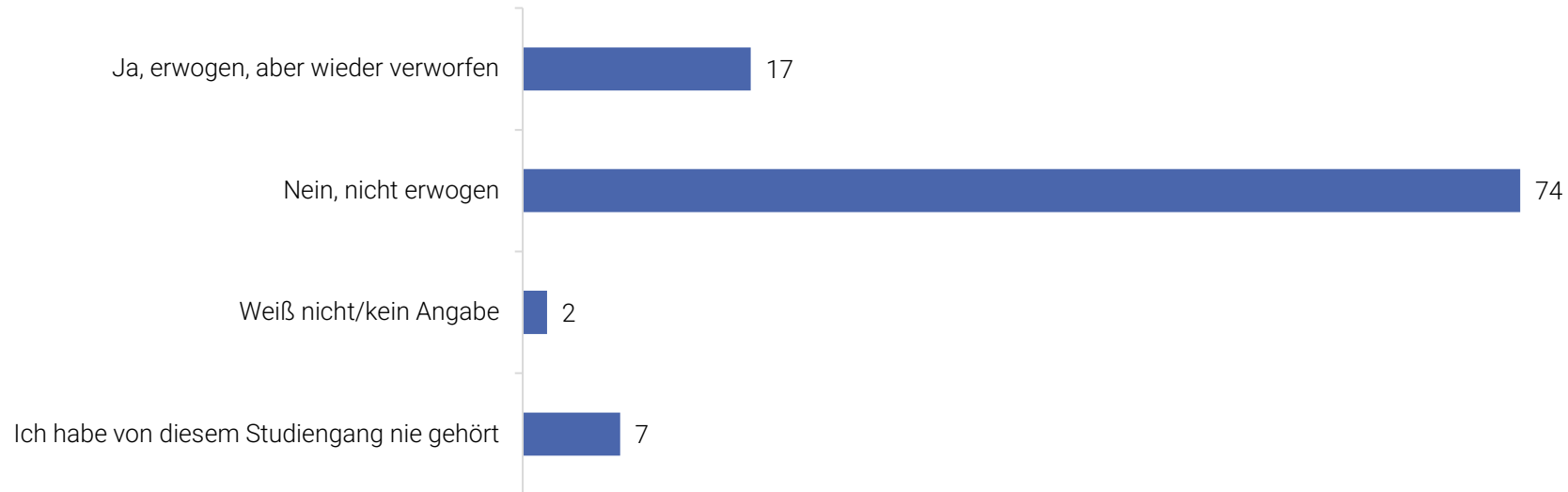


Über zwei Drittel studieren in einem Studiengang, bei dem es keine Zulassungsbeschränkung gab.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Exkurs: Erwogene Absicht: Studium von Tourismusmanagement

Frage: Noch eine Frage zu Ihrer Wahl des Studienfaches:
Haben Sie vor Ihrer Entscheidung für das Studienfach in Erwägung gezogen,
Tourismusmanagement an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu studieren?
Teilgruppe: Studierende, die nicht Tourismusmanagement studieren
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Von den Studentinnen und Studenten, die nicht Tourismusmanagement studieren, haben 17 Prozent erwogen diesen Studiengang zu wählen, aber diese Erwägung wieder verworfen. 7 Prozent haben von diesem Studiengang nie gehört.

Teilgruppe: Studierende, die nicht Tourismusmanagement studieren, n = 443
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Exkurs: Studienfach der Studierenden, die erwogen haben Tourismusmanagement zu studieren

Frage: Welcher der folgenden Studienrichtungen ordnen Sie Ihren Studiengang zu?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: Noch eine Frage zu Ihrer Wahl des Studienfaches:
Haben Sie vor Ihrer Entscheidung für das Studienfach in Erwägung gezogen,
Tourismusmanagement an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu studieren?
Teilgruppe: Studierende, die nicht Tourismusmanagement studieren
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

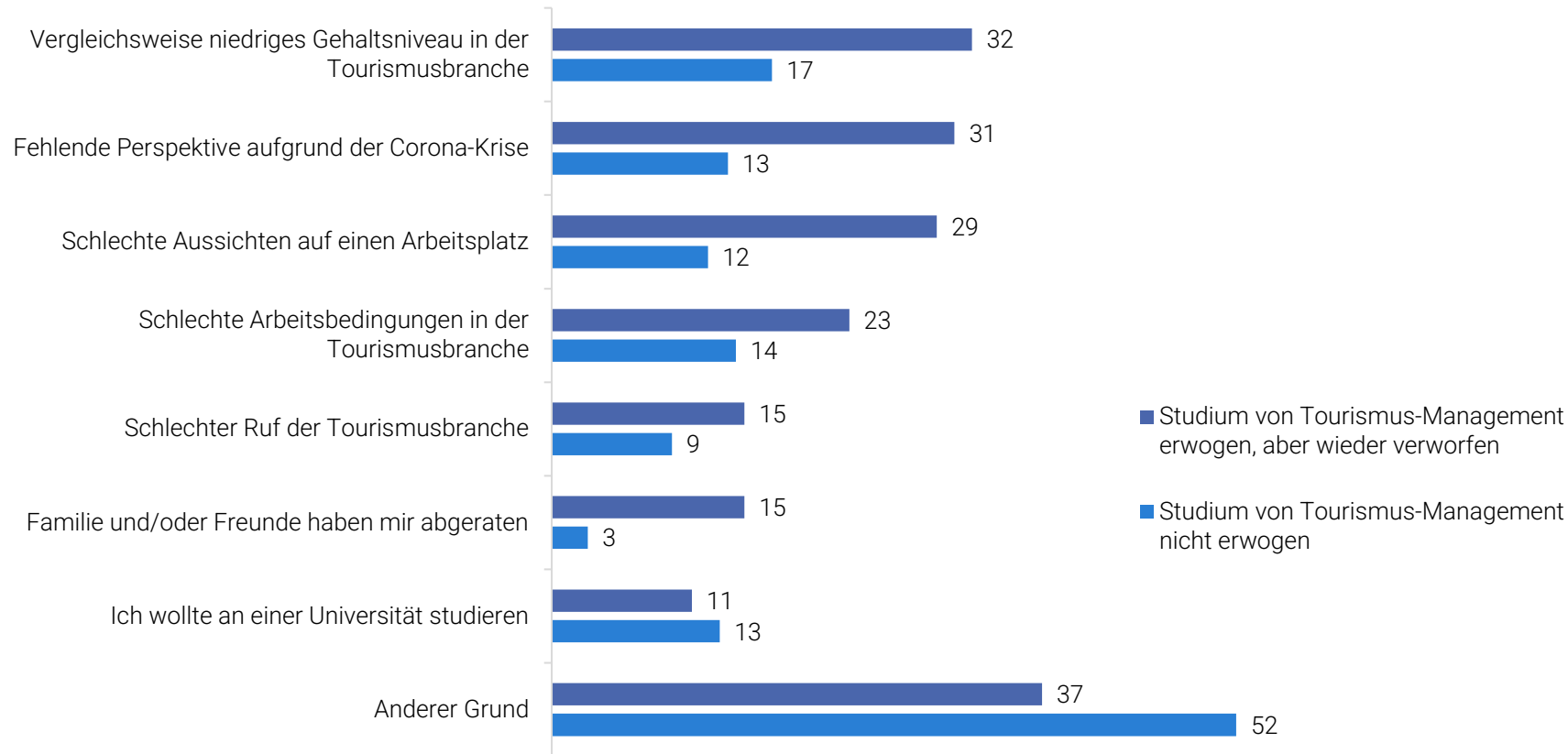


Studierende, die erwogen haben Tourismusmanagement zu studieren, und sich dann doch dagegen entschieden haben, studieren zu einem Fünftel Lehramt, zu 19 Prozent einen Studiengang im Bereich Geisteswissenschaften.

Basis: Studierende, die das Studium von Tourismusmanagement erwogen, aber wieder verworfen haben (n = 75)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Exkurs: Gründe gegen das Studium „Tourismusmanagement“

Frage: Und was sind die Gründe, warum Sie das Studium von Tourismusmanagement an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften nicht erwogen bzw. verworfen haben?
 Teilgruppe: Studierende, die das Studium von Tourismusmanagement nicht erwogen bzw. verworfen haben
 (geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



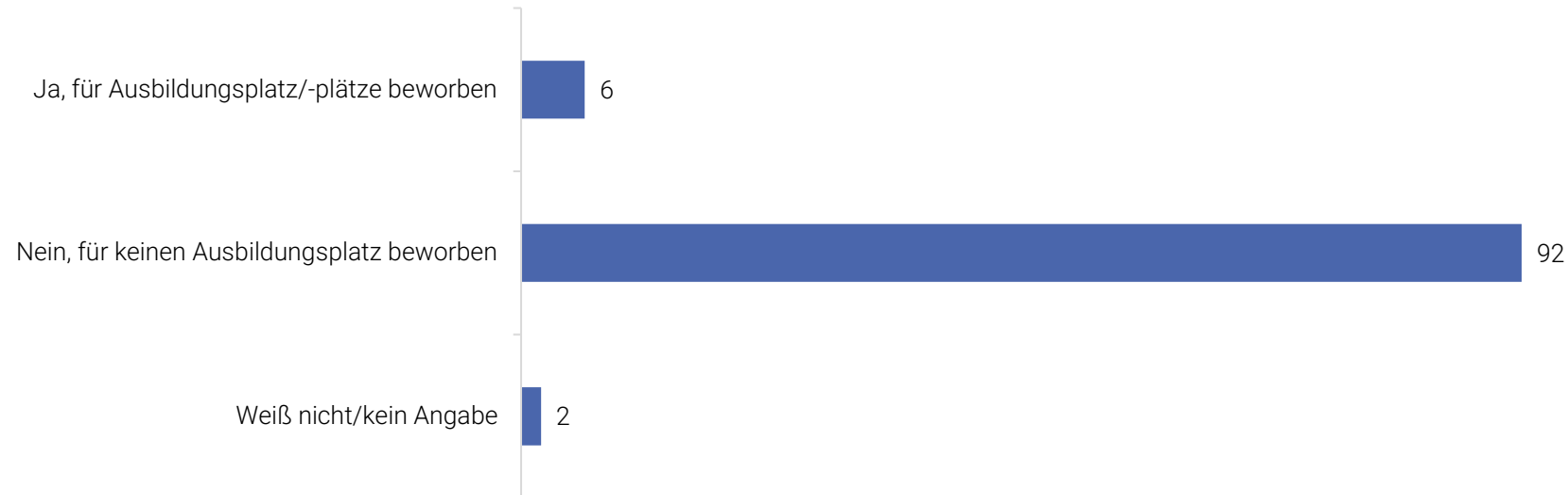
Neben anderen Gründen, werden von rund einem Drittel der Studierenden, die erwogen haben, Tourismusmanagement zu studieren, das vergleichsweise niedrige Gehaltsniveau, die fehlende Perspektive aufgrund der Coronakrise und die schlechten Aussichten auf einen Arbeitsplatz als Gründe angeführt, das Studium wieder verworfen zu haben. Für Studierende, die nicht erwogen haben Tourismusmanagement zu studieren, sind es zu über der Hälfte Gründe, die nicht aufgeführt wurden. Über die offene Angabe wurde deutlich, dass es vor allem das fehlende Interesse am Fach ist.

Teilgruppe: Studierende, die das Studium von Tourismusmanagement nicht erwogen haben (n = 328) bzw. erwogen, aber wieder verworfen haben (n = 75)
 Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Alle Befragten: Bewerbung um Ausbildungsplatz

Frage: Und haben Sie sich parallel auch für einen Ausbildungsplatz
oder mehrere Ausbildungsplätze beworben?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

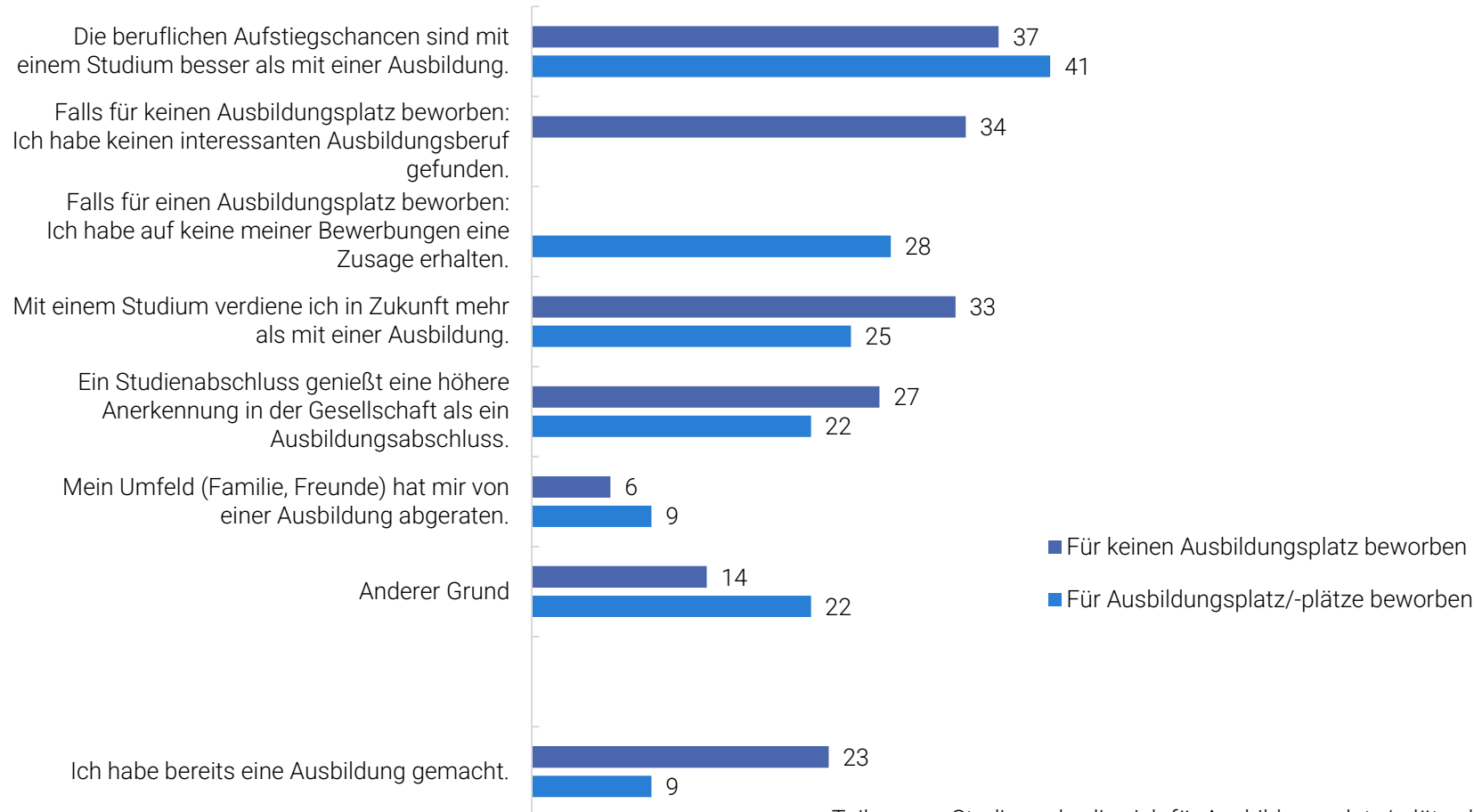


Neben der Bewerbung auf einen Studienplatz haben sich sechs Prozent der befragten Studentinnen und Studenten auch auf einen Ausbildungsplatz beworben.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Gründe gegen eine Berufsausbildung

Frage: Warum haben Sie sich gegen eine Ausbildung entschieden?
 Teilgruppe: Studierende, die sich für Ausbildungsplatz/-plätze beworben haben bzw. nicht beworben haben
 (geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über ein Drittel derjenigen, die sich nicht für einen Ausbildungsplatz beworben haben, sehen mit einem Studium bessere Aufstiegschancen und einen besseren Verdienst oder haben keinen interessanten Ausbildungsplatz gefunden. Auch jene, die sich um einen Ausbildungsplatz beworben haben, bewerten die beruflichen Aufstiegschancen mit einem Studium als besser (41 Prozent). 28 Prozent haben auf ihre Bewerbung keine Zusage erhalten. 23 Prozent derjenigen, die sich auf keinen Ausbildungsplatz beworben haben, haben bereits eine Ausbildung gemacht.

Teilgruppe: Studierende, die sich für Ausbildungsplatz/-plätze beworben haben (n = 32*) bzw. nicht beworben haben (n = 503)
 Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

*) sehr kleine Fallzahl

Abgeschlossene Berufsausbildung abhängig vom Hochschultyp

Frage: Warum haben Sie sich gegen eine Ausbildung entschieden?

Item: „Ich habe bereits eine Ausbildung gemacht“

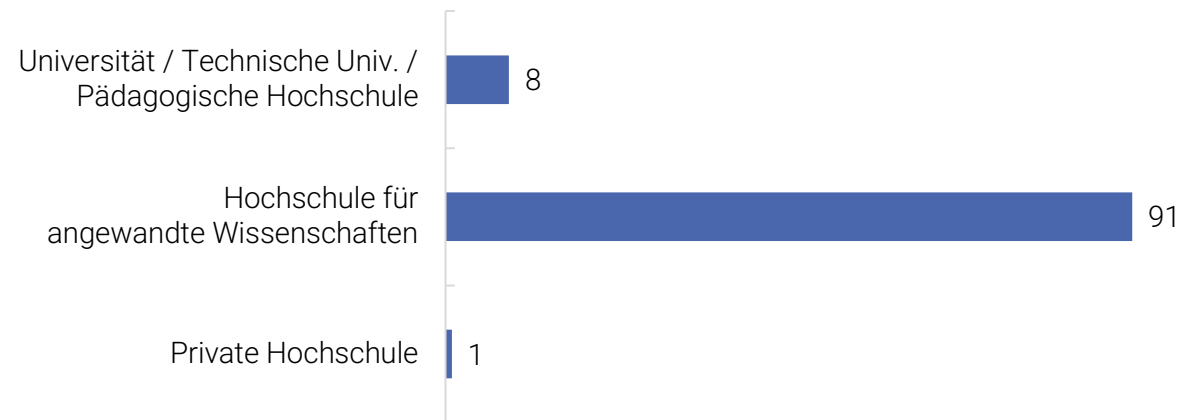
(geschlossene Frage, Angaben in Prozent)

und

Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Ich habe bereits eine Berufsausbildung gemacht.

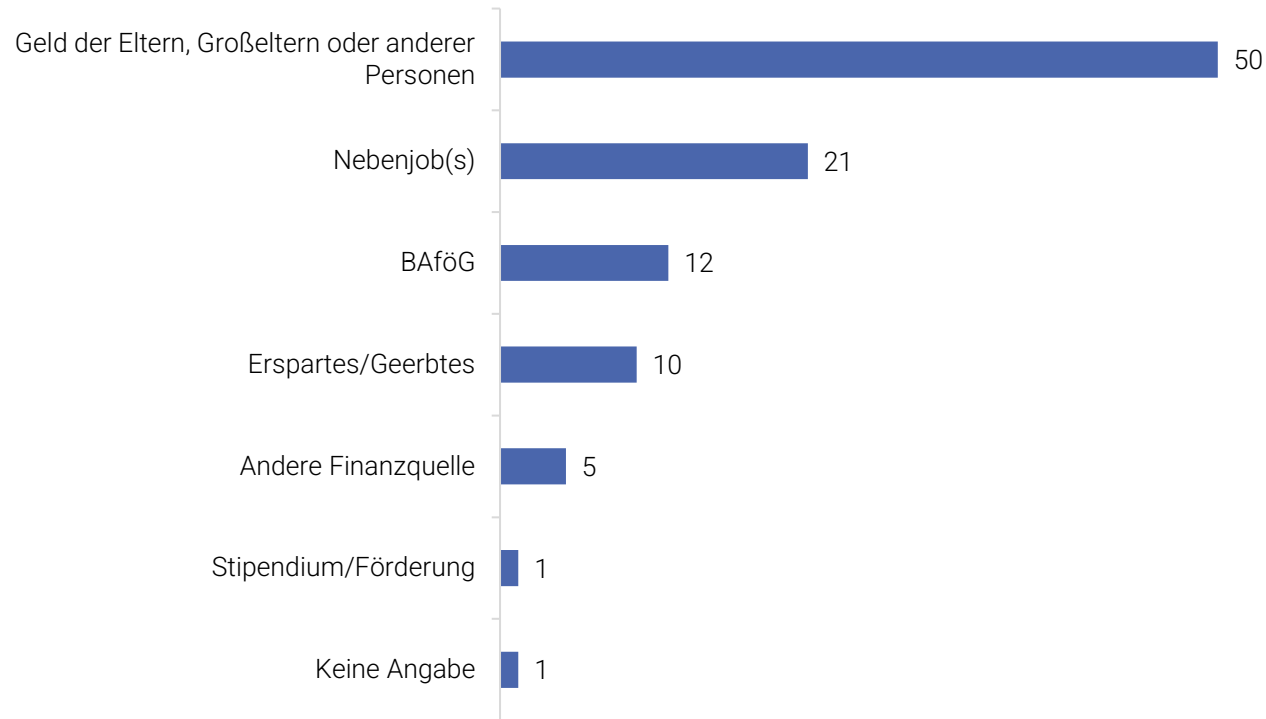


Studierende, die angegeben haben, bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen zu haben, studieren jetzt zu 91 Prozent an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften und zu acht Prozent an einer Universität

Basis: „Ich habe bereits eine Ausbildung gemacht“ und Hochschultyp bekannt (n = 119)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Finanzierung des Lebensunterhalts während des Studiums

Frage: Was ist die Hauptfinanzierungsquelle, um ihr Leben als Student/Studentin bestreiten zu können?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Die Hälfte der Studierenden, die sich an der Umfrage beteiligt haben, nennen als Hauptfinanzierungsquelle für ihr Leben als Student/in das Geld der Eltern, Großeltern oder anderer Personen.

Hauptfinanzierungsquelle Nummer zwei mit rund 20 Prozent ist ein Nebenjob bzw. sind es Nebenjobs. Zwölf Prozent finanzieren sich in erster Linie durch BAföG.

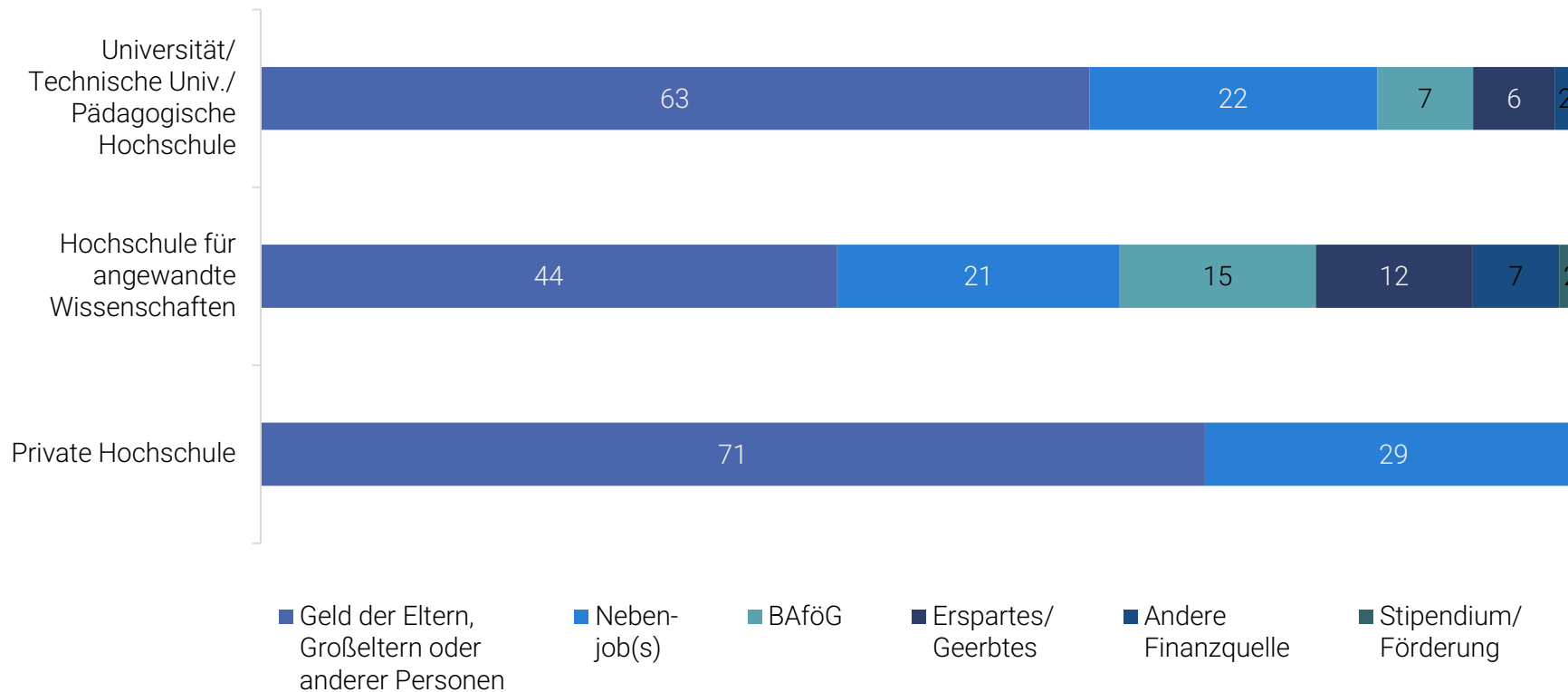
Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Hauptfinanzierungsquelle nach Hochschultyp

Frage: Was ist die Hauptfinanzierungsquelle, um ihr Leben als Student/Studentin bestreiten zu können?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: An welcher Art von Hochschule studieren Sie?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Studierende von Universitäten haben als Hauptfinanzierungsquelle zu 63 Prozent das Geld der Eltern, gefolgt von 22 Prozent, die das Studium durch Nebenjob(s) finanzieren.

Der Anteil von Studierenden, die BAföG als Hauptfinanzierungsquelle angeben, liegt bei sieben Prozent; unter HaW-Studierenden sind es 15 Prozent.

Als Hauptfinanzierungsquelle wird auch von HaW-Studierenden das Geld der Eltern genannt (44 Prozent), gefolgt von dem Geld aus Nebenjob(s) (21 Prozent).

Studierende von privaten Hochschulen finanzieren ihr Studium zu rund 70 Prozent durch das Geld der Eltern oder einer anderen Person und zu rund 30 Prozent durch (einen) Nebenjob/Nebenjobs.

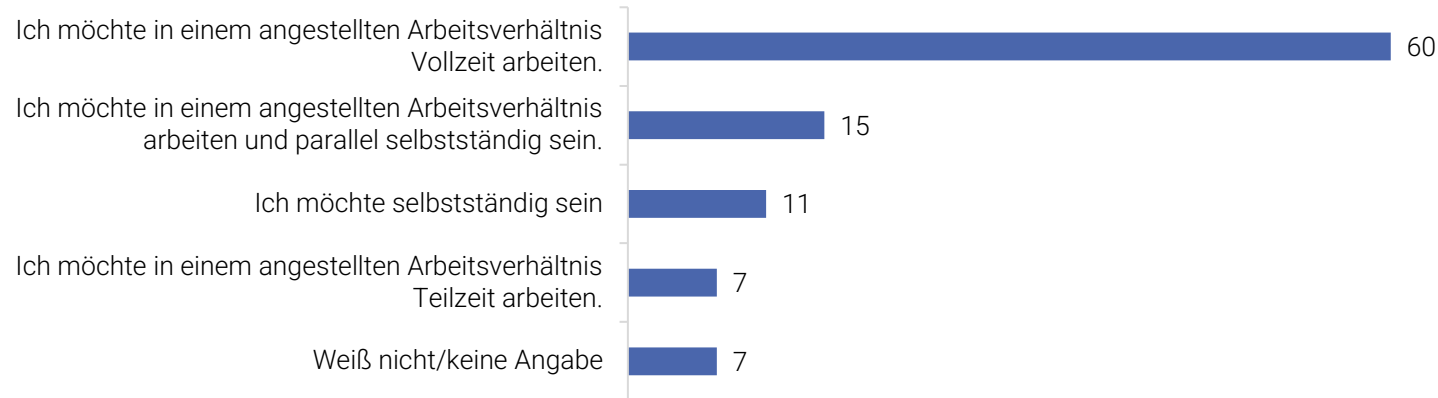
Basis: Hauptfinanzierungsquelle und Hochschultyp bekannt, ohne keine Angabe (n = 537)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

3 Lebensziele

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...

... bezüglich Arbeitsverhältnis und -umfang?

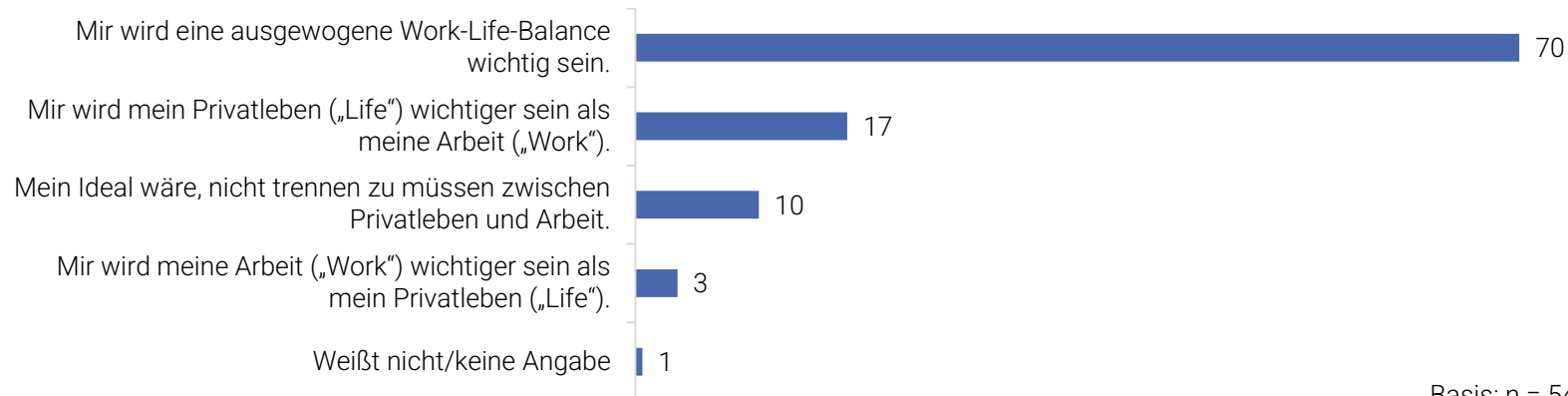
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über die Hälfte der Befragten (60 Prozent) möchte in Zukunft in einem Anstellungsverhältnis in Vollzeit arbeiten. 15 Prozent möchten neben einer Arbeit in Anstellung parallel selbstständig sein.

... bezüglich Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



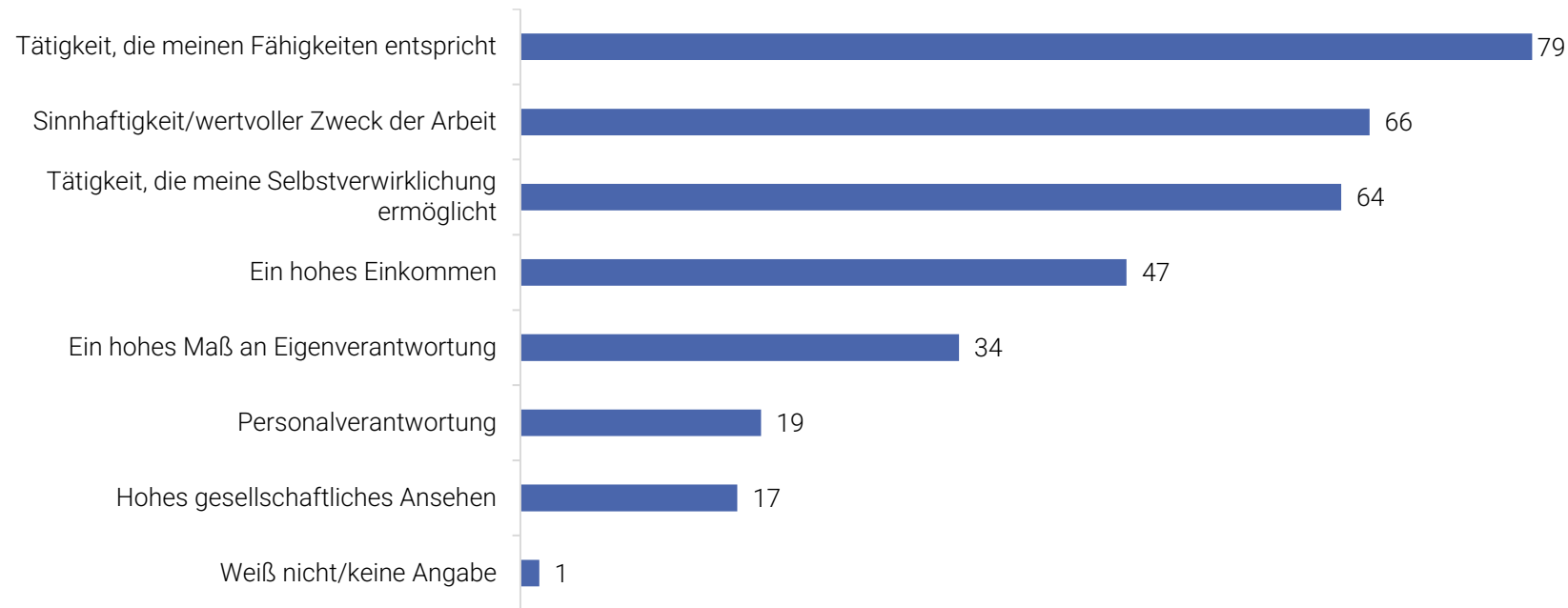
70 Prozent möchten in Zukunft eine ausgewogene Work-Life-Balance. Für 17 Prozent ist das Privatleben wichtiger als die Arbeit, drei Prozent sehen das für ihre Zukunft andersherum. Zehn Prozent wünschen sich für ihr Leben, zwischen Arbeit und Beruf nicht trennen zu müssen.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...

... berufliche Ambitionen?

(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Geht es um die beruflichen Ambitionen, wollen 79 Prozent der Befragten, dass die Tätigkeit den eigenen Fähigkeiten entspricht, gefolgt von einer sinnhaften, wertvollen Arbeit (66 Prozent).

Knapp zwei Drittel haben die berufliche Ambition, dass die Tätigkeit Raum für Selbstverwirklichung ermöglicht.

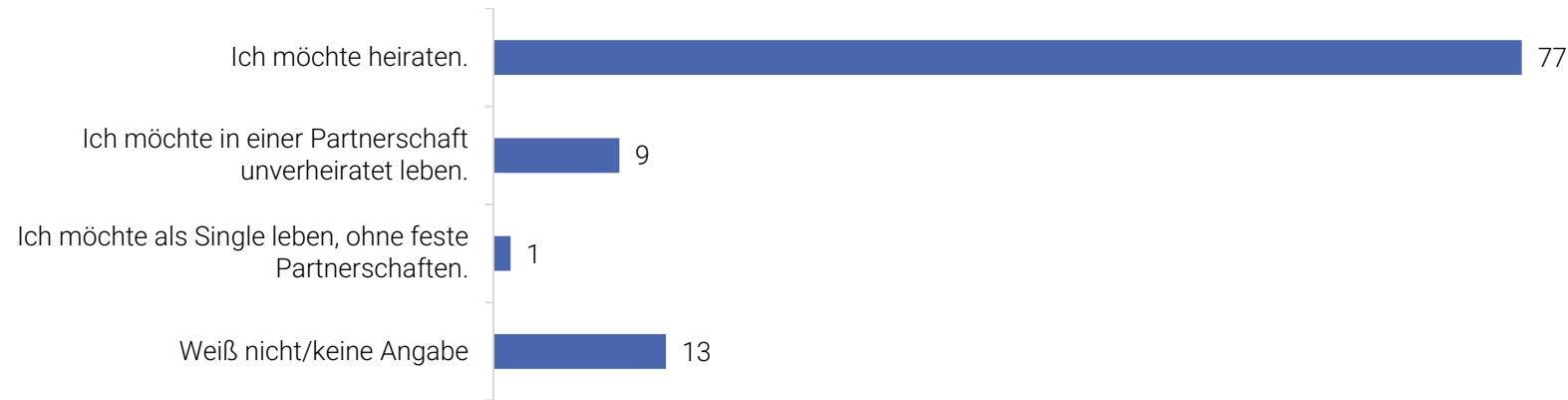
Ein hohes Einkommen folgt auf Platz vier der Nennungen mit 47 Prozent.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...

... Partnerschaft?

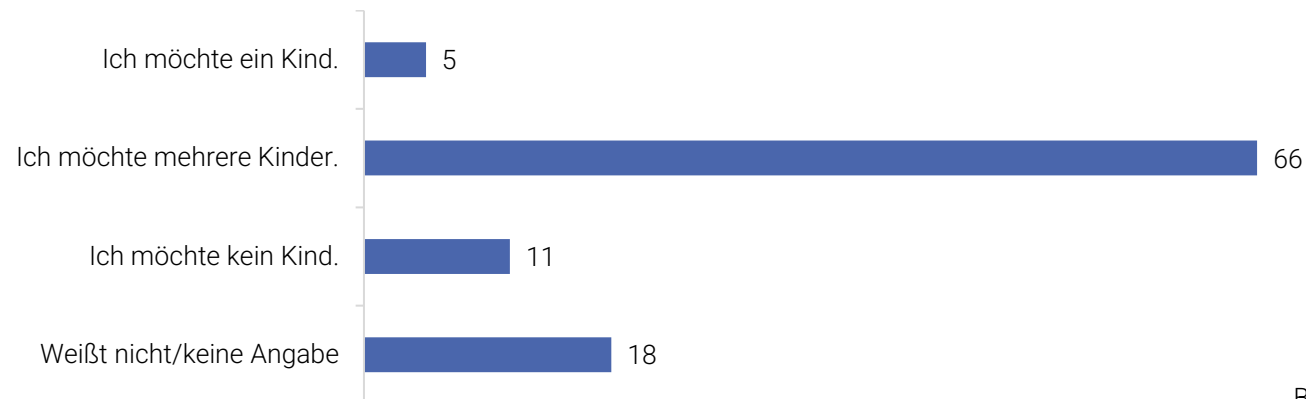
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über drei Viertel der befragten Studentinnen und Studenten hat perspektivisch für ihr Leben das Ziel, verheiratet zu sein.

... Kinder?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



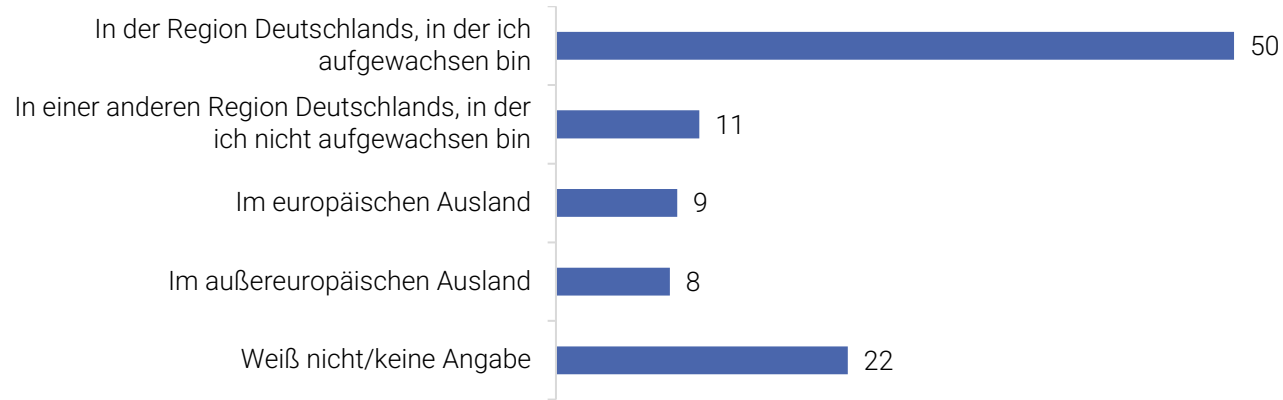
Zwei Drittel wünschen sich für ihre persönliche Zukunft mehrere Kinder, 5 Prozent wünschen sich ein Kind. 18 Prozent wissen es nicht bzw. machen zum Thema Kinderwunsch keine Aussage.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...

... gewünschter Lebensort?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



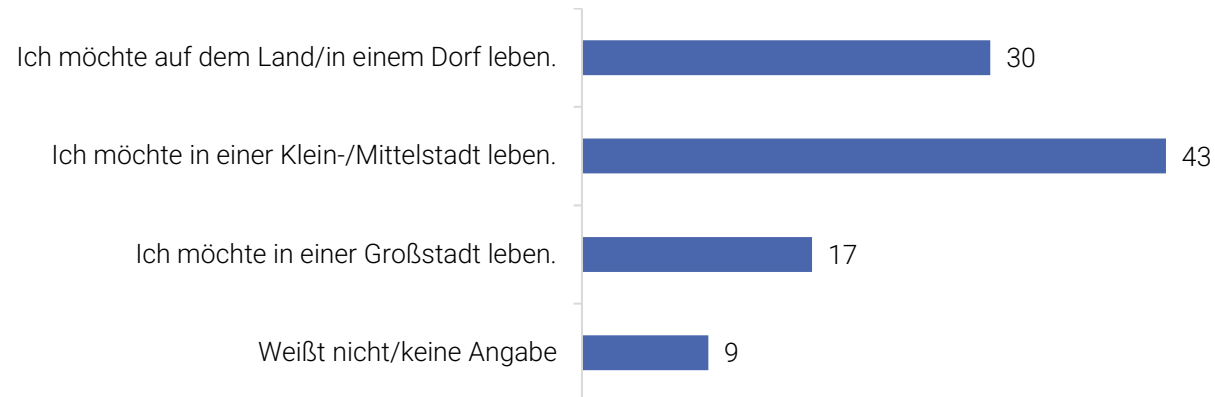
Die Hälfte der Studierenden gibt an, perspektivisch in der Region Deutschlands zu leben, in der sie aufgewachsen sind.

17 Prozent wünschen sich ein Leben im (außer-)europäischen Ausland.

22 Prozent haben zum Thema gewünschter Lebensort noch keine Vorstellung bzw. keine Angabe gemacht.

... Wohnortgröße meines gewünschten Lebensortes?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Fast drei Viertel der Befragten wünschen sich als Lebensort ein Dorf oder eine Klein-/Mittelstadt.

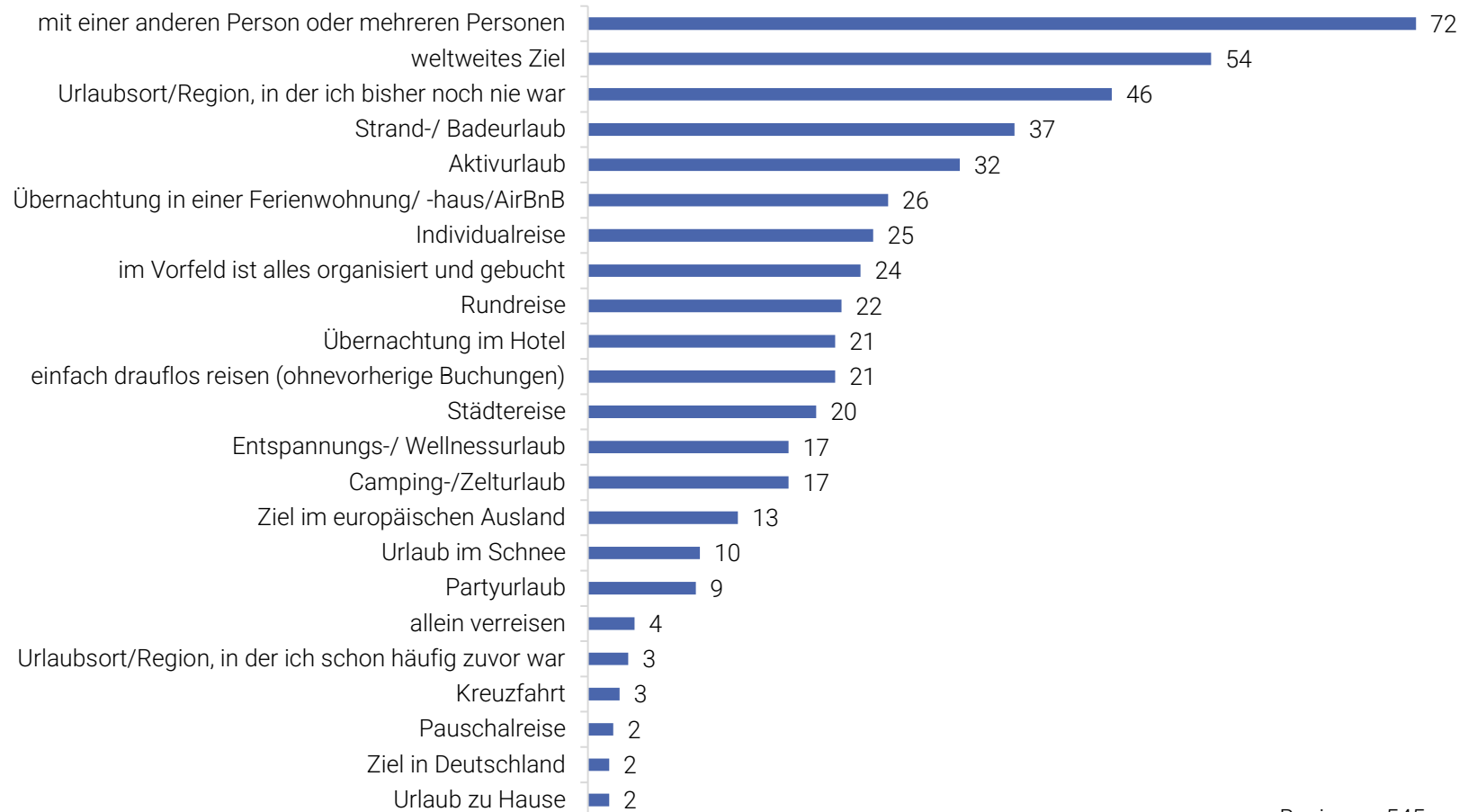
17 Prozent möchten in einer Großstadt leben.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

4 Reisen, Corona und Sorgen

Subjektive Vorstellung einer perfekten Reise

Frage: Wenn Sie sich eine perfekte Reise zusammenstellen könnten, wie sähe diese perfekte Reise aus?
Wählen Sie aus den nachfolgenden Aspekten bis zu 5 Aspekte aus,
die auf jeden Fall erfüllt sein müssen, damit diese Reise für Sie perfekt ist.
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Für 72 Prozent der Befragten sollte die perfekte Reise mit einer anderen oder mehreren Personen stattfinden. Auf Platz zwei folgt mit 54 Prozent die Vorstellung, dass die perfekte Reise ein weltweites Ziel haben und in eine Region führen sollte, in der man zuvor noch nie war (Platz drei mit 46 Prozent). Alleine zu verreisen, Kreuzfahrten, Pauschalreisen oder Reisen innerhalb Deutschlands sind nur für wenige Bausteine einer (subjektiv) perfekten Reise.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Erster Gedanke zum Thema „Reisen“

Frage: Was ist Ihr erster Gedanke, wenn Sie an das Thema „Reisen“ denken?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Für über ein Drittel ist der erste Gedanke zum Thema Reisen das Interesse an neuen Kulturen, Landschaften und Menschen. Für knapp 20 Prozent folgt auf Platz zwei der Gedanke an Entspannung und den Abstand zum Alltag. Ein Prozent der befragten Studierenden denkt beim Thema Reisen als erstes daran, dass es wegen des Coronavirus nie wieder so möglich sein wird wie zuvor.

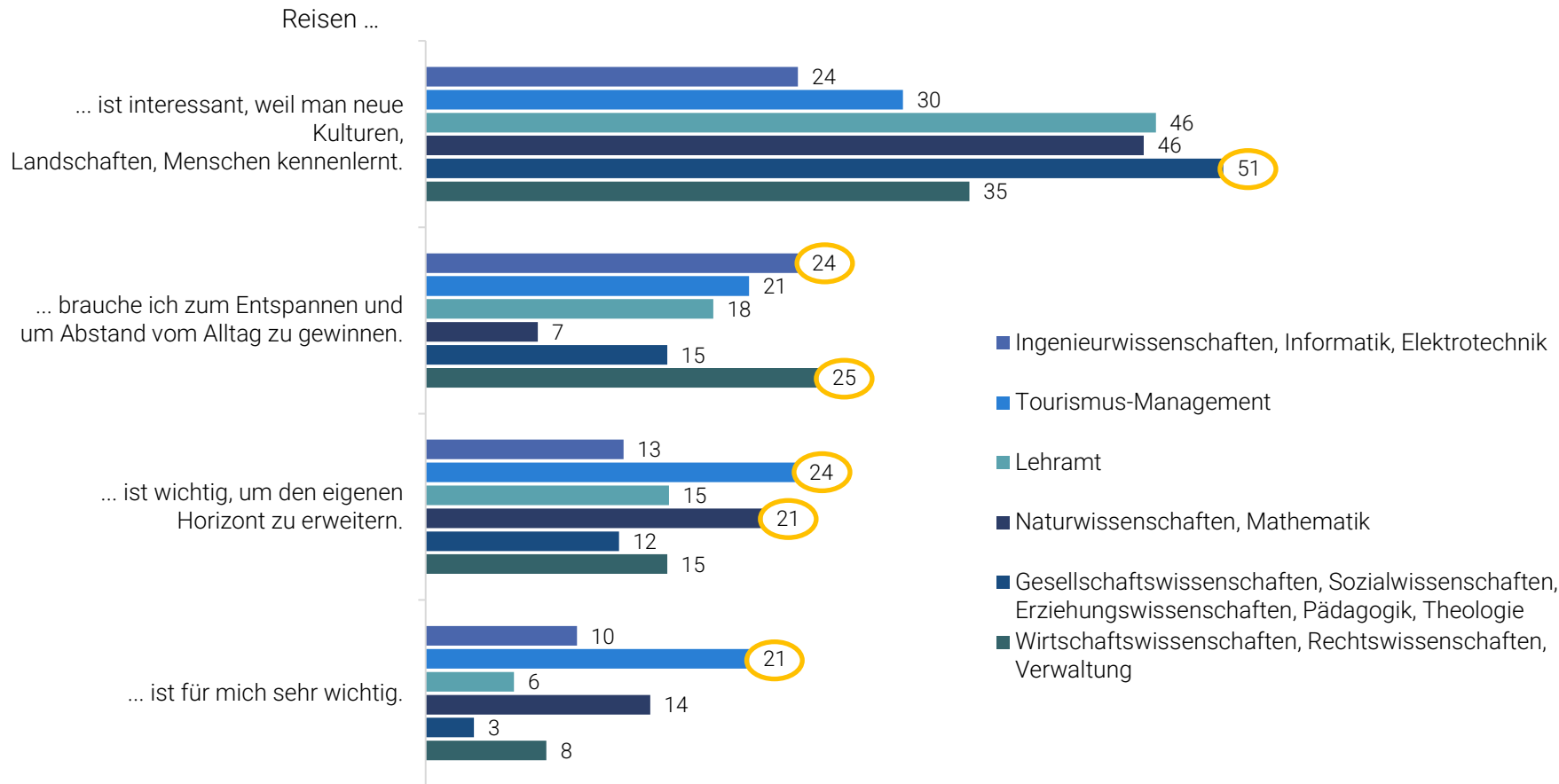
Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Erster Gedanke zum Thema „Reisen“ nach Studienrichtung

Frage: Was ist Ihr erster Gedanke, wenn Sie an das Thema „Reisen“ denken? – TOP 4 der Nennungen gesamt
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: Welcher der folgenden Studienrichtungen ordnen Sie Ihren Studiengang zu?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

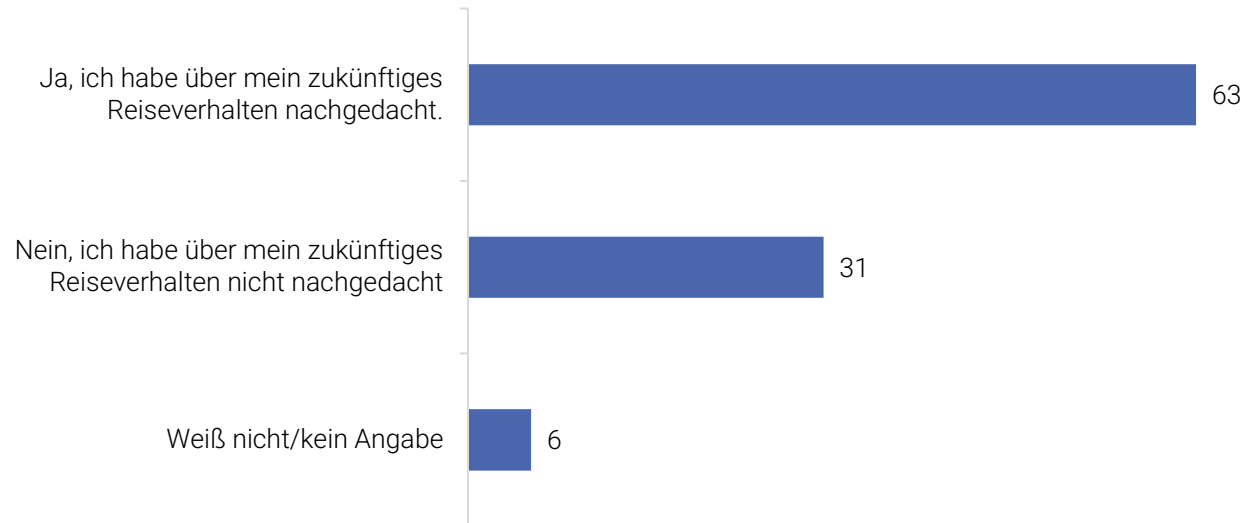


Alle Studierende denken beim Thema „Reisen“ als erstes an das Kennenlernen neuer Kulturen, Landschaften und Menschen. Besonders häufig wird dieser Aspekt von Studierenden der Gesellschaftswissenschaften genannt (51 Prozent). Besonders häufig gegenüber den anderen Studienrichtungen denken Studierende der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften beim Reisen vorrangig an Entspannung und Abstand von Alltag. Ähnlich verhält es sich beim Aspekt, dass Reisen den eigenen Horizont erweitert, bei Studierenden von Tourismusmanagement und der Naturwissenschaften. Im Vergleich zu anderen Studiengängen ist der Anteil der Tourismusmanagement-Studierenden, denen Reisen persönlich sehr wichtig ist, groß (21 Prozent).

Basis: „Top 6 der Studiengänge“, n = 495
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

*Frage: Und hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie über
Ihr zukünftiges Reiseverhalten nachgedacht haben
oder haben Sie darüber nicht nachgedacht?*

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Fast zwei Drittel der Studierenden haben auf Grund der Corona-Pandemie über ihr zukünftiges Reiseverhalten nachgedacht. Entsprechend hat dies knapp ein Drittel nicht getan.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Frage: Und welche Gedanken hatten Sie dabei bezüglich Ihres zukünftigen Reiseverhaltens?
Teilgruppe: Befragte, die über ihr zukünftiges Reiseverhalten nachgedacht haben
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Von jenen Befragten, die aufgrund der Corona-Pandemie über ihr zukünftiges Reiseverhalten nachgedacht haben, gibt die Hälfte an, zukünftig beim Reisen mehr auf Nachhaltigkeit zu achten.

Gut ein Drittel wird, sofern es die Regelungen zulassen, so oft und weit verreisen wie bisher.

Zukünftig auf Fernreisen zu verzichten oder nur noch in Deutschland oder innerhalb Europas zu verreisen, haben nur wenige angegeben.

Teilgruppe: Befragte, die über ihr zukünftiges Reiseverhalten nachgedacht haben, n = 346
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

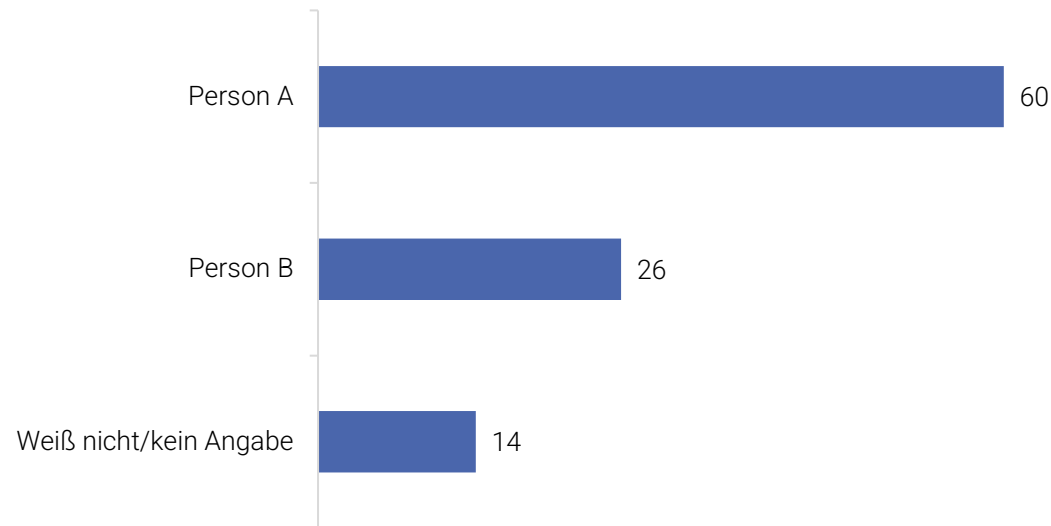
Frage: Zwei Personen unterhalten sich über den Tourismus nach der Corona-Pandemie.

Person A: „Wenn ein Impfstoff gefunden wurde, wird es nicht lange dauern und alle verreisen und machen Urlaub wie vor Corona.“

Person B: „Die Corona-Krise wird das Reiseverhalten der Menschen verändern. Die Menschen werden zukünftig mehr auf das Thema Nachhaltigkeit bei ihren Reisen und in ihrem Urlaub achten.“

Welcher Meinung stimmen Sie zu: Person A oder Person B?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Ein Viertel ist der Meinung, dass sich durch die Coronakrise das Reiseverhalten der Menschen zukünftig verändern wird und dem Thema Nachhaltigkeit mehr Beachtung zukommen wird.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Derzeitige Sorgen und Ängste

Frage: Immer wieder im Leben kommt es vor, dass man sich Sorgen macht oder Ängste hat.
Sind auch Sie gerade in der Situation, sich über etwas Sorgen zu machen
bzw. vor etwas Angst zu haben?
Wenn ja, in welchen Bereichen machen Sie sich Sorgen/haben Sie Angst?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Ja, ich mache mir Sorgen/habe Angst bezüglich ...



Mit 67 Prozent ist die am häufigsten genannte Sorge der Studierenden, ob sie das Studium schaffen/erfolgreich abschließen.

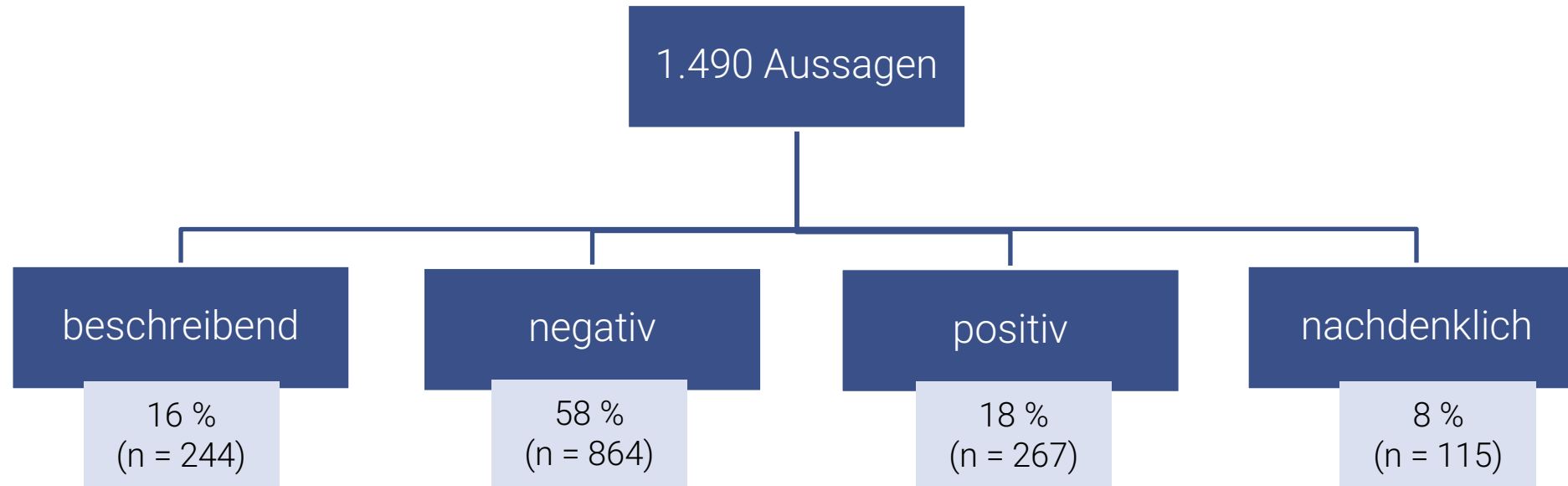
Auf Platz zwei und drei folgen die Sorgen um den Klimawandel und dessen Auswirkungen sowie die politische Lage in der Welt.

Die Angst vor der eigenen Ansteckung mit dem Coronavirus bzw. der von Familie/Freunden wird von 37 Prozent als Sorge genannt.

Wegen der Coronakrise keine Arbeit zu finden, wird von 15 Prozent als befürchtet.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Welche Wirkung hat die Coronakrise und insbesondere die Zeit im Lockdown auf Sie persönlich?
Was verändert diese Zeit bei Ihnen? Was löst diese Zeit bei Ihnen aus?
(offene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

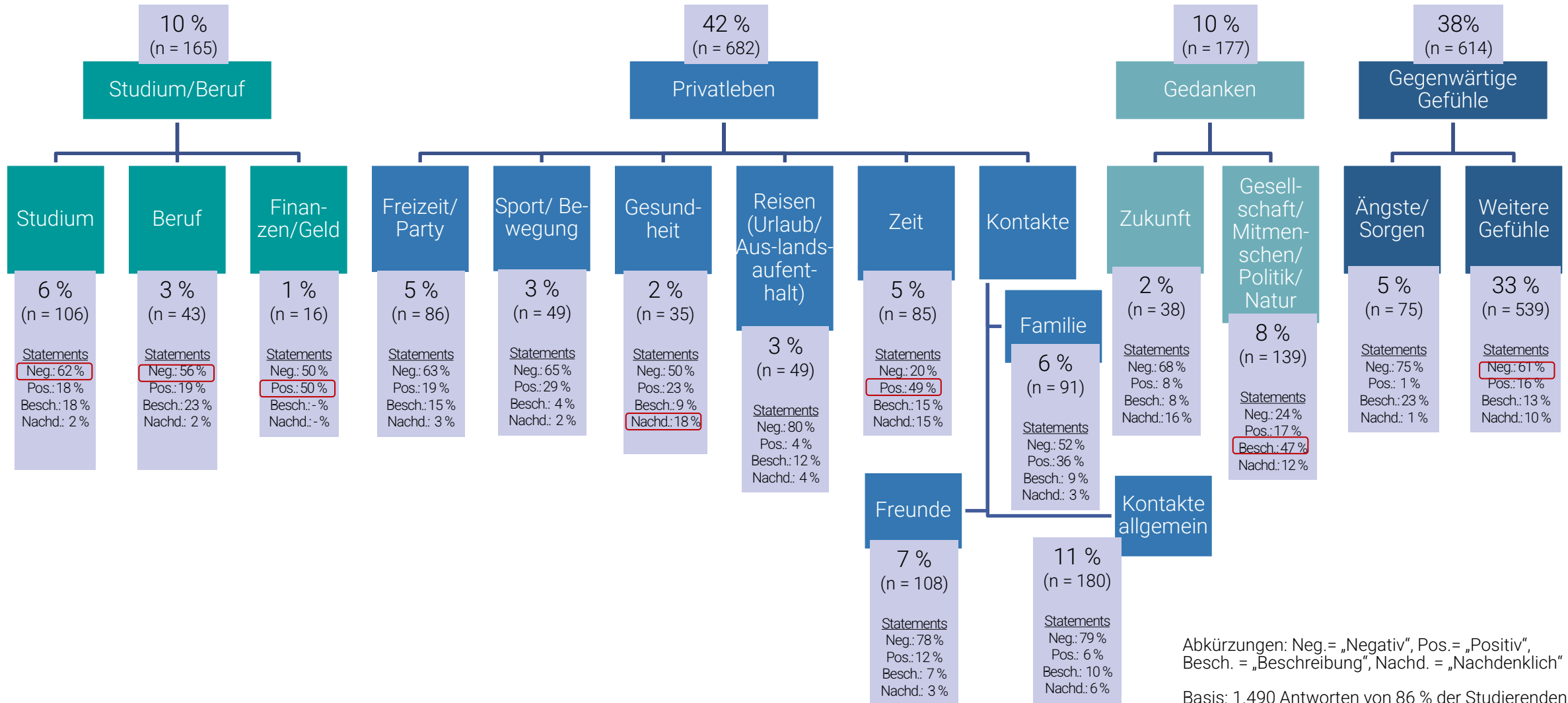


Vorgehen bei Kodierung: Bewertung der Schlagwörter/Antworten, Bildung von Oberkategorien mit Unterkategorien zu den Schlagwörtern/Antworten, Frequenzanalyse (Auszählung, wie häufig bestimmte Schlagwörter vorkommen), induktives Vorgehen (verwendete Kategorien entstehen aus dem Material heraus), Codierung durch den Menschen

Basis: 1.490 Antworten von 86 % der Studierenden (n = 469)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Persönliche Auswirkungen der Coronakrise und der Zeit des Lockdowns (Seite 2 von 3)

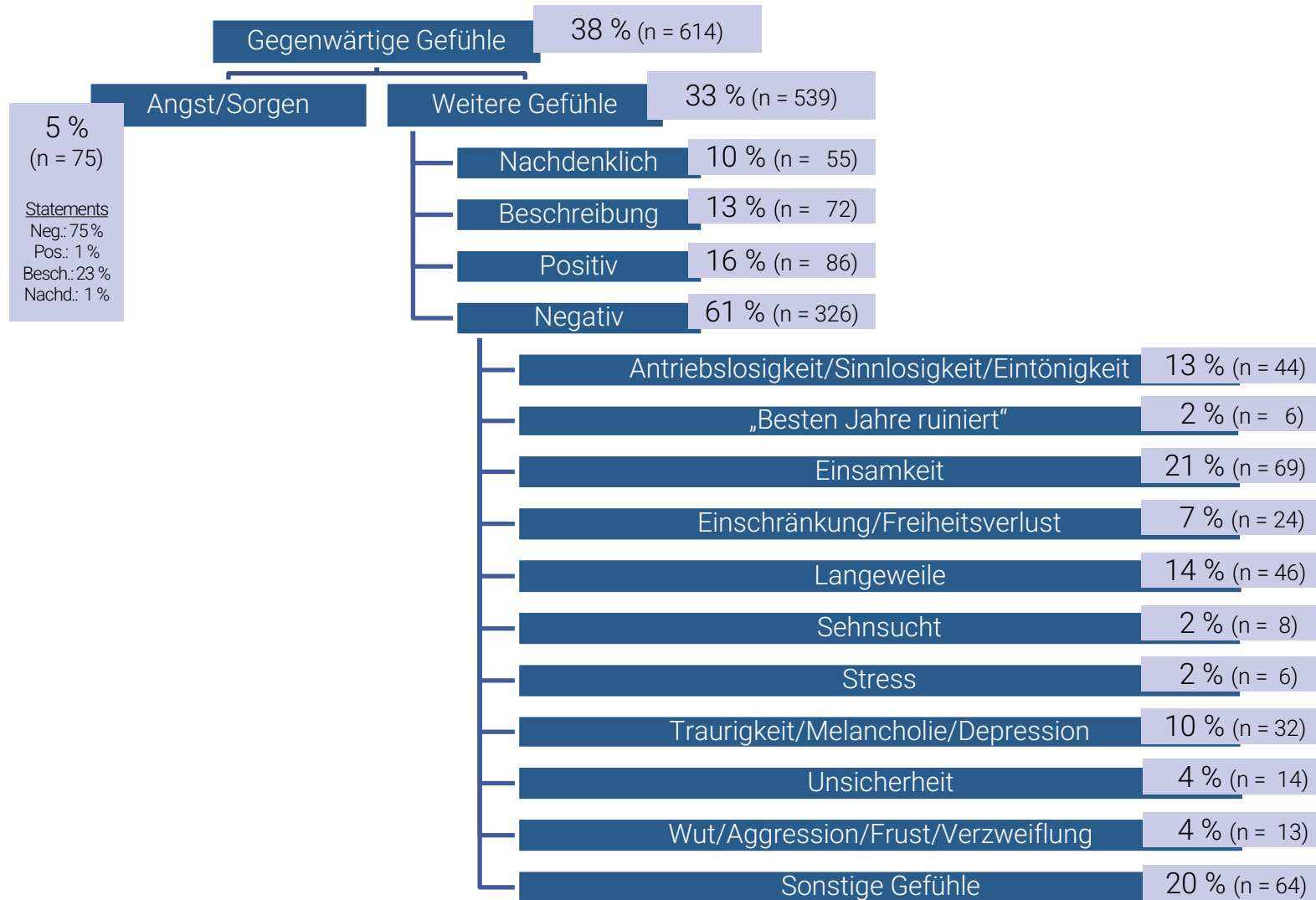
Einordnung der 1.490 Antworten in vier Oberkategorien mit Unterkategorien, insgesamt 1.638 Zuordnung



Abkürzungen: Neg.= „Negativ“, Pos.= „Positiv“, Besch. = „Beschreibung“, Nachd. = „Nachdenklich“

Basis: 1.490 Antworten von 86 % der Studierenden, n = 469
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Nähere Betrachtung der Oberkategorie „Gegenwärtige Gefühle“ (614 von insgesamt 1.638 Zuordnungen) und der Unterkategorien



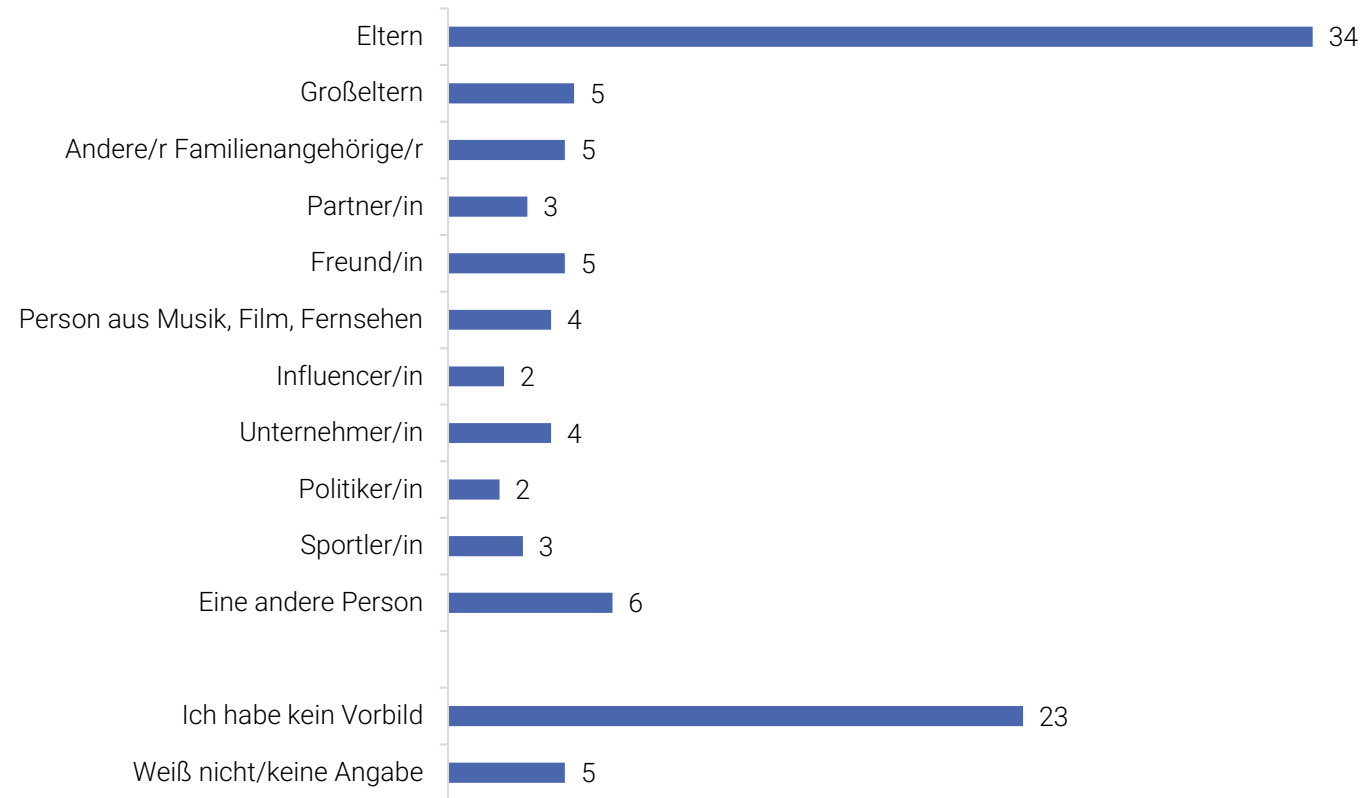
5 %
(n = 75)

Statements
Neg.: 75%
Pos.: 1%
Besch.: 23%
Nachd.: 1%

Abkürzungen: Neg.= „Negativ“, Pos.= „Positiv“,
Besch. = „Beschreibung“, Nachd. = „Nachdenklich“

Basis: 1.490 Antworten von 86 % der Studierenden, n = 469
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus -
Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Welche Person ist für Sie persönlich ein Vorbild?
Denken Sie dabei an eine konkrete Person und ordnen Sie diese Person einer der folgenden Kategorien zu.
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

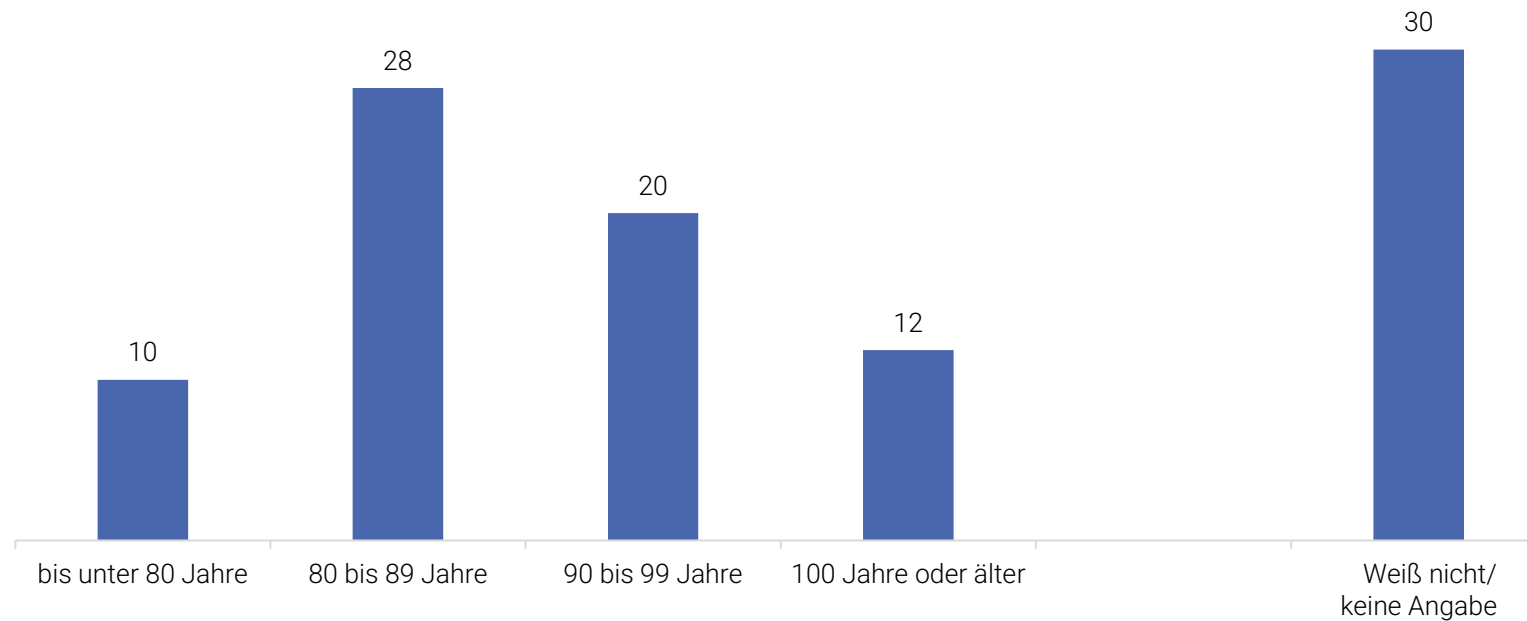


23 Prozent der Befragten geben an, kein Vorbild zu haben. Gut ein Drittel nennt die eigenen Eltern, die damit deutlich vor anderen Personen(gruppen) Vorbild sind.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Wie alt möchten Sie persönlich werden?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Ich möchte ... Jahre alt werden.



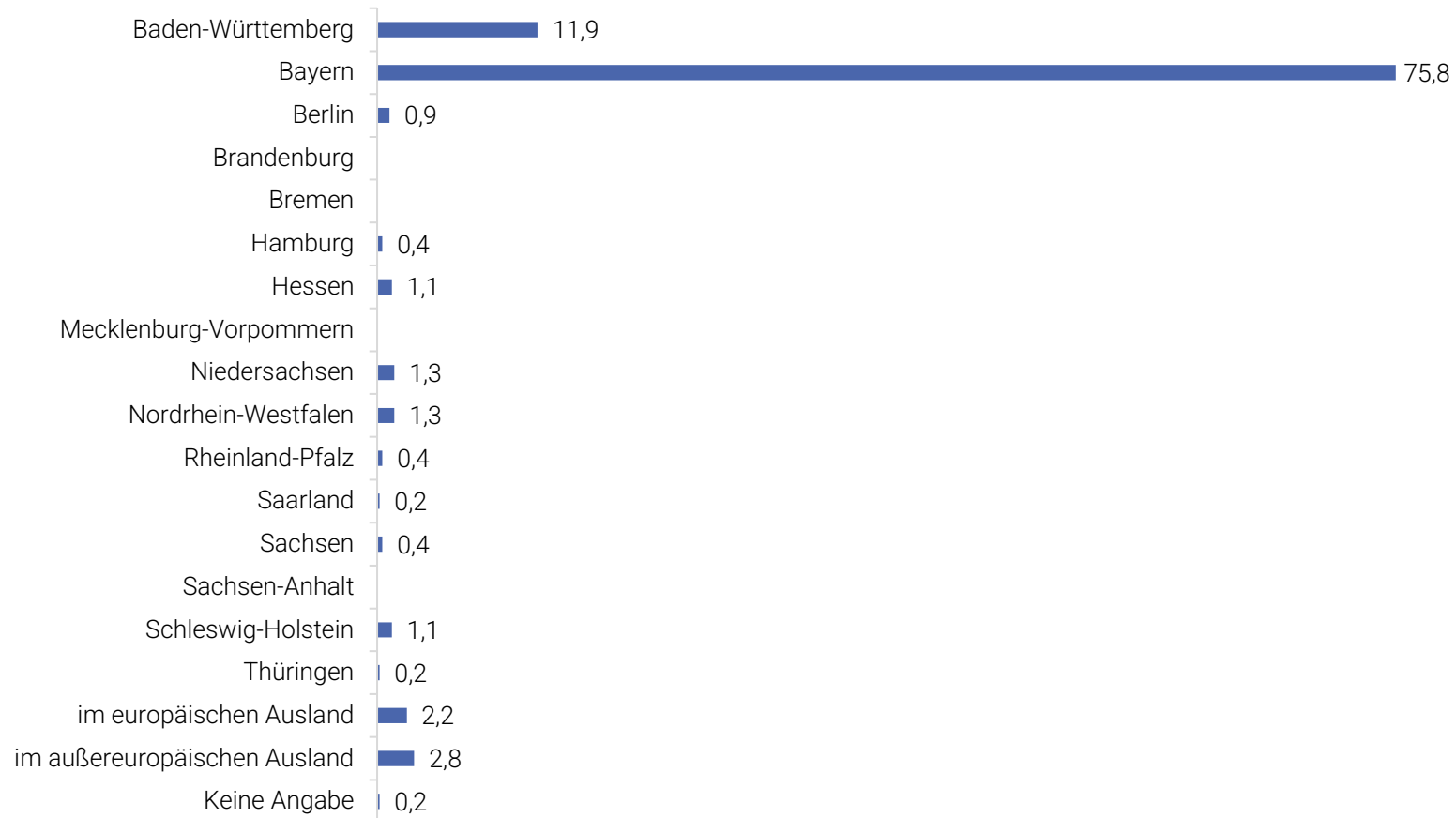
Auf die Frage nach dem gewünschten Lebensalter geben 30 Prozent an, es nicht zu wissen bzw. machen keine Angabe.
Rund ein Drittel möchte über 90 Jahre alt werden.
Die übrigen Befragten geben ein gewünschtes Lebensalter von unter 90 Jahren an.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

5 Soziodemographie

Frage: Wo sind Sie aufgewachsen?
(Falls in mehreren Bundesländern/Ländern: Wo zuletzt?)

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

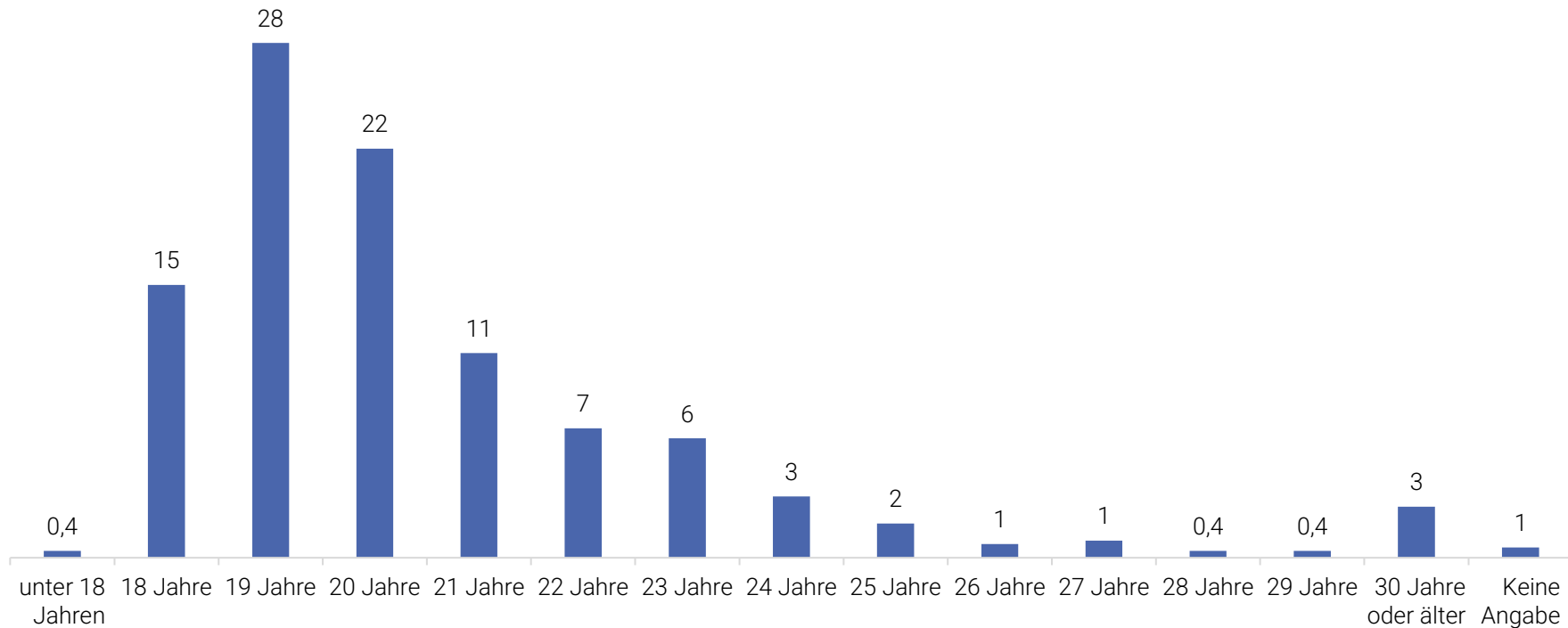


Über drei Viertel der befragten Studierenden sind in Bayern aufgewachsen, 12 Prozent in Baden-Württemberg.
Im (außer-)europäischen Ausland sind fünf Prozent der Befragten aufgewachsen.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Frage: Alter

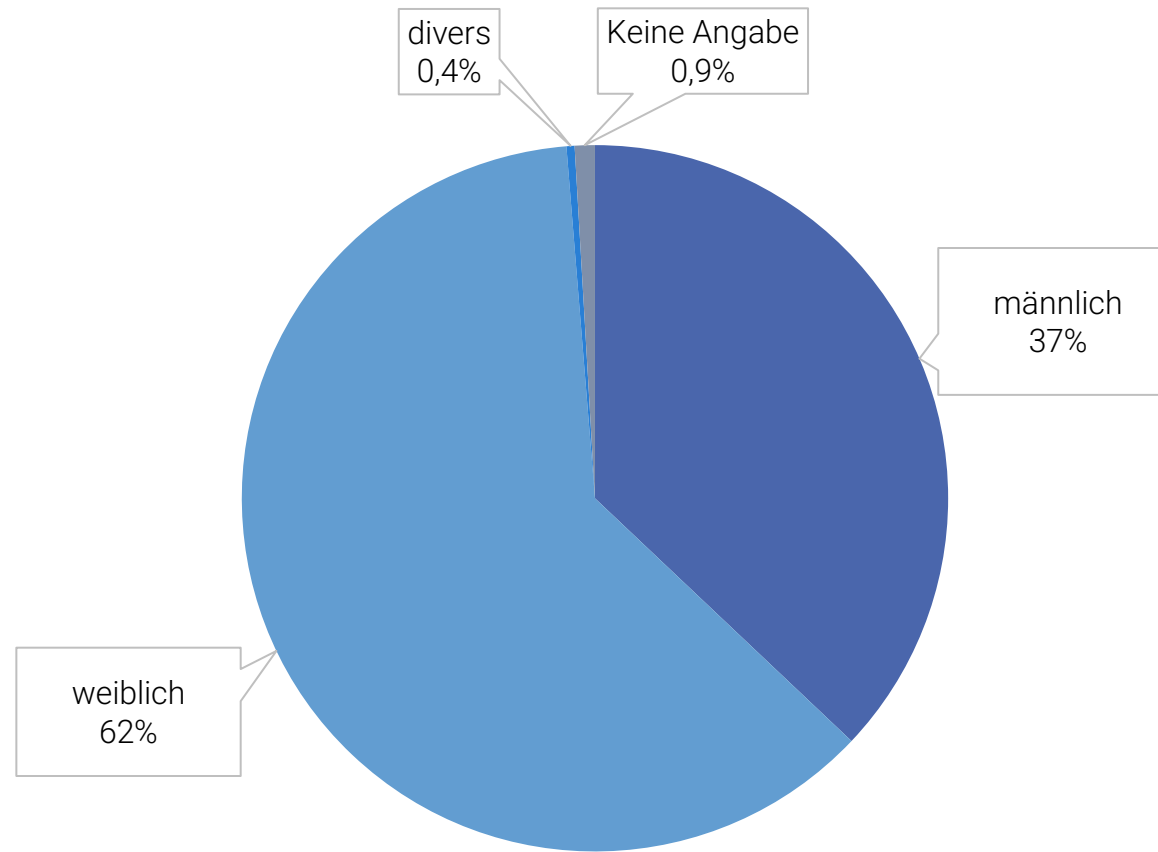
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Der Modus der Altersverteilung liegt mit 28 Prozent bei 19 Jahren.
94 Prozent der Befragten sind 25 Jahre oder jünger und somit der Generation Z (Geburtsjahrgänge 1995 bis 2010) zuzuordnen.
5 Prozent der Befragten sind 26 Jahre oder älter und gehören damit (mehrheitlich) der Generation Y an.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

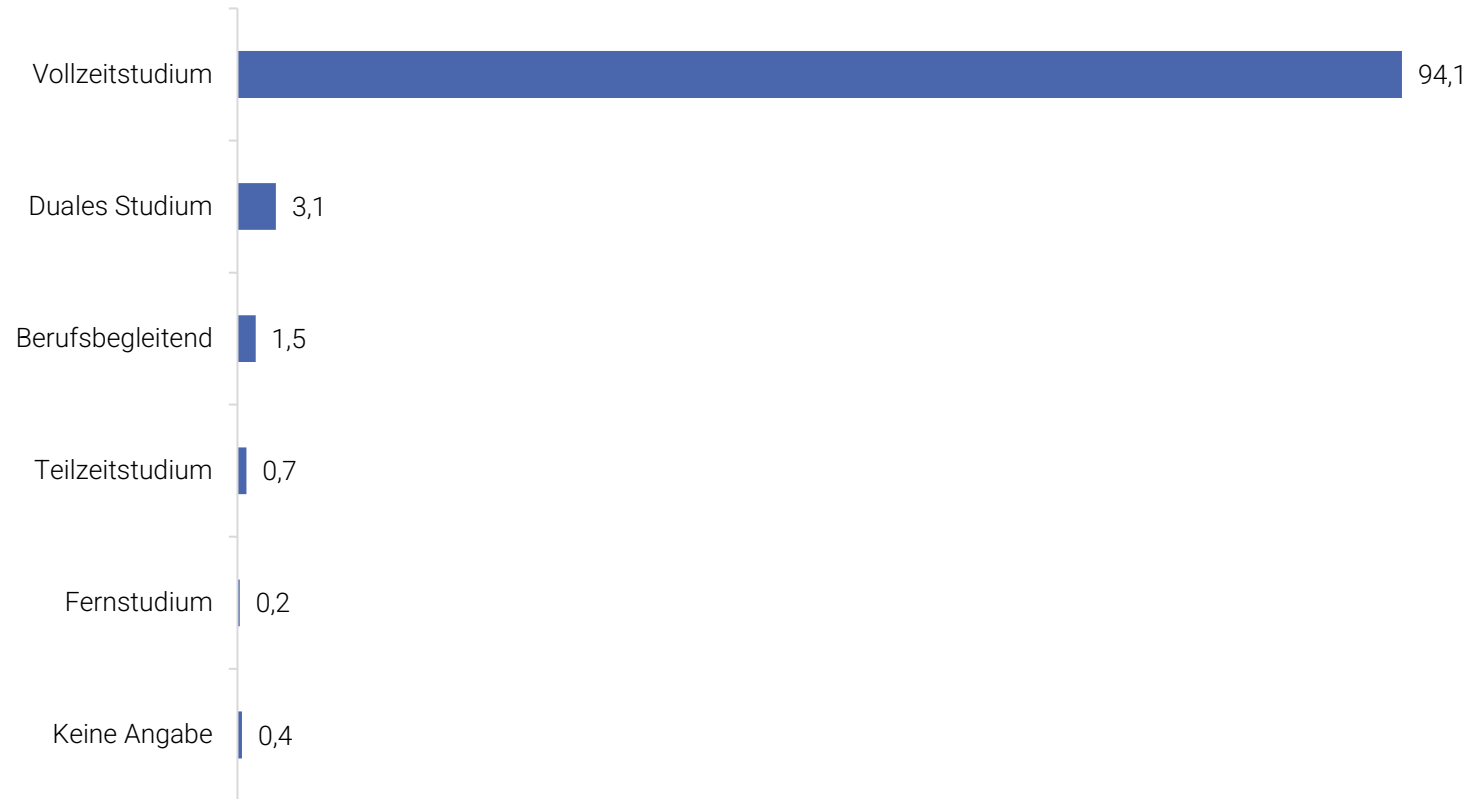
Frage: Geschlecht
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



An der Befragung haben sich 62 Prozent Studentinnen und 37 Prozent Studenten beteiligt.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Frage: Studieren Sie in Voll- oder Teilzeit?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Mit 94 Prozent studiert die überwiegende Mehrheit der befragten Student/innen in Vollzeit.

Basis: n = 545
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

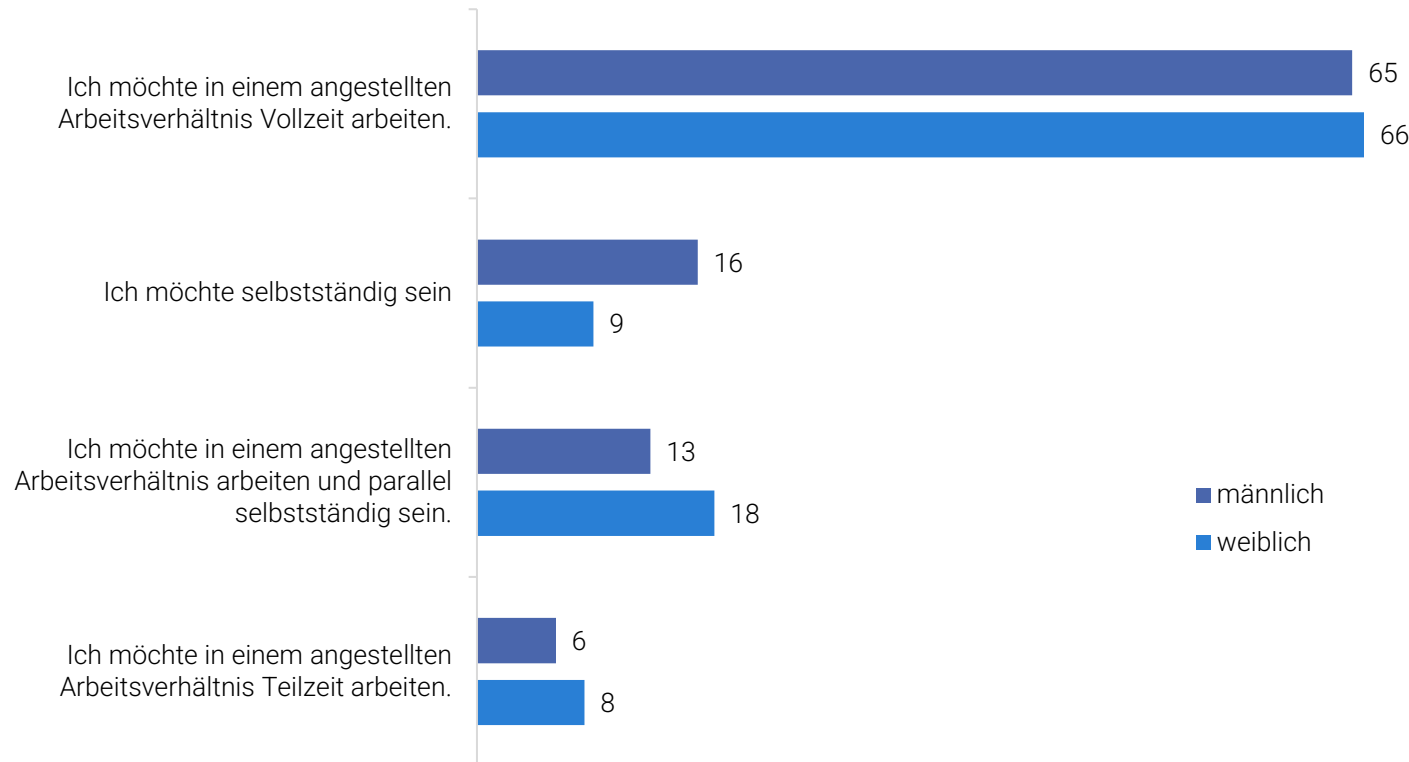
6 Auswertungen „Generation Z“

Altersgruppe bis einschließlich 25 Jahre

Gen Z: Arbeitsverhältnis und –umfang ausgewertet nach männlich/weiblich

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...
... bezüglich Arbeitsverhältnis und –umfang?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)
und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



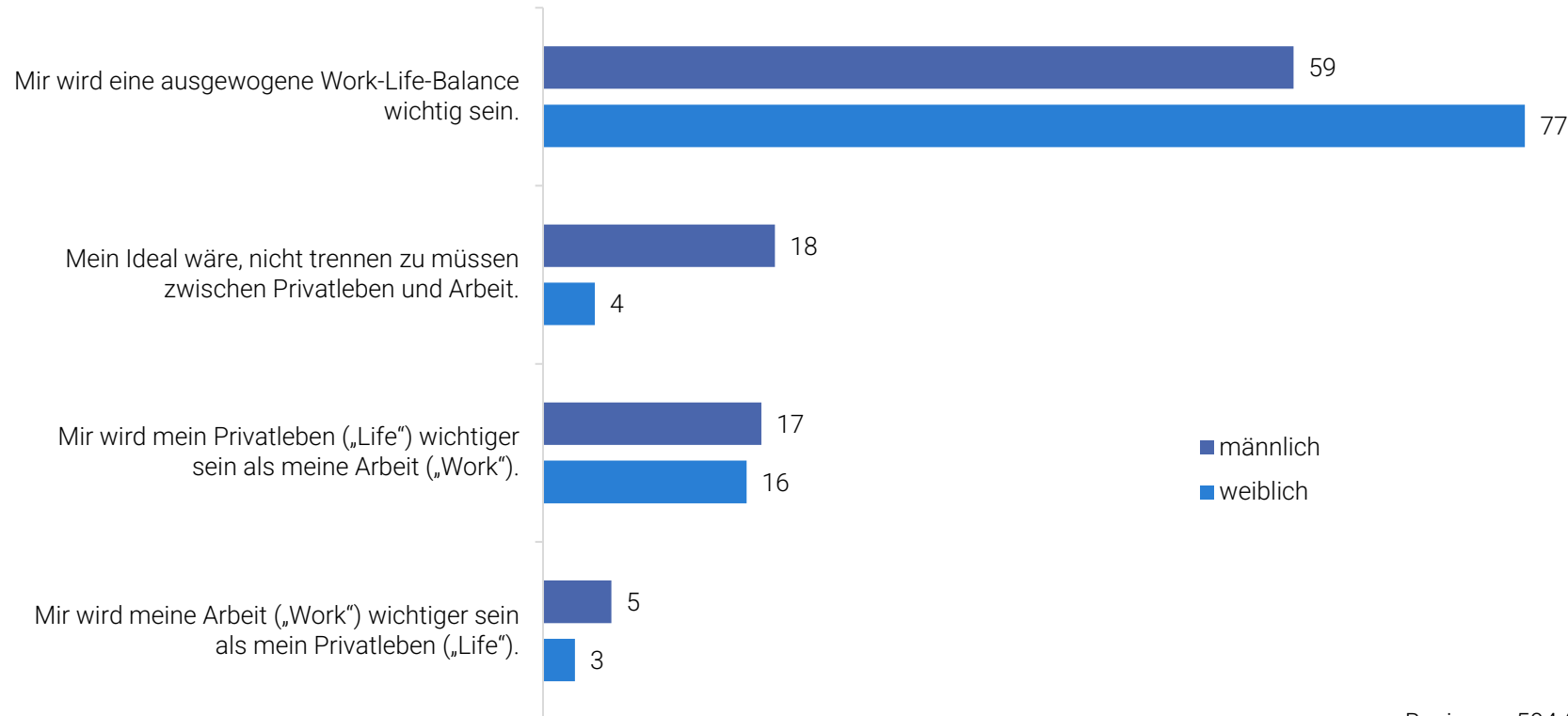
Das perspektivische Ziel bezüglich des Arbeitsverhältnisses und -umfangs und das Geschlecht (männlich/weiblich) stehen in einem statistisch signifikanten Zusammenhang. Dieser ist allerdings nicht sehr stark.

Basis: n = 472 („25 Jahre oder jünger“, „Arbeitsverhältnis und -umfang“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Gen Z: Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ausgewertet nach männlich/weiblich

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...
 ... **bezüglich Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben?**
 (geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)
und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)
 (geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Das persönliche Lebensziel bezüglich der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und das Geschlecht (männlich/weiblich) stehen in einem nicht sehr starken, aber statistisch signifikanten Zusammenhang. Studentinnen nennen häufiger, dass ihnen eine ausgewogene Work-Life-Balance wichtig ist.

Basis: n = 504 („25 Jahre oder jünger“, „Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
 Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Gen Z: Berufliche Ambitionen ausgewertet nach männlich/weiblich

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...

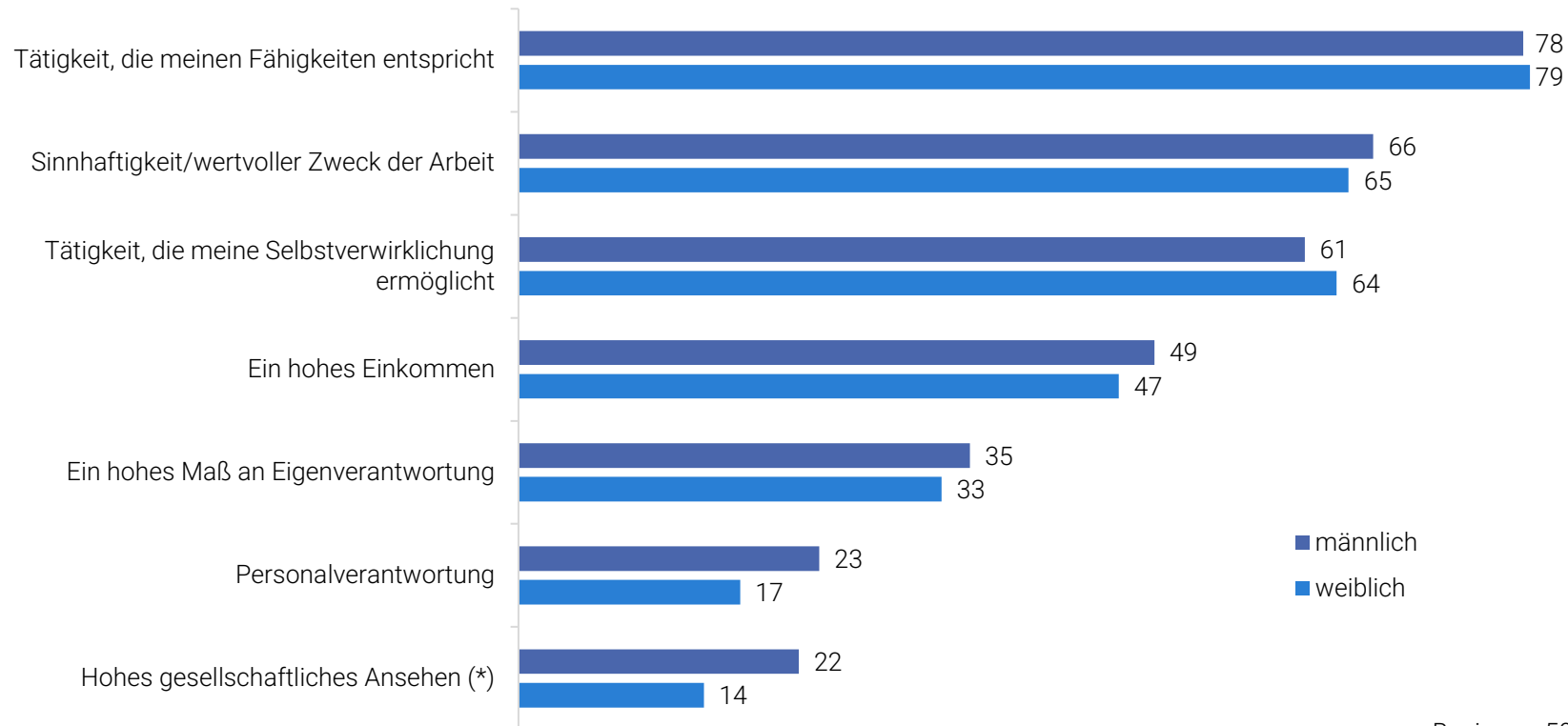
... **berufliche Ambitionen?**

(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



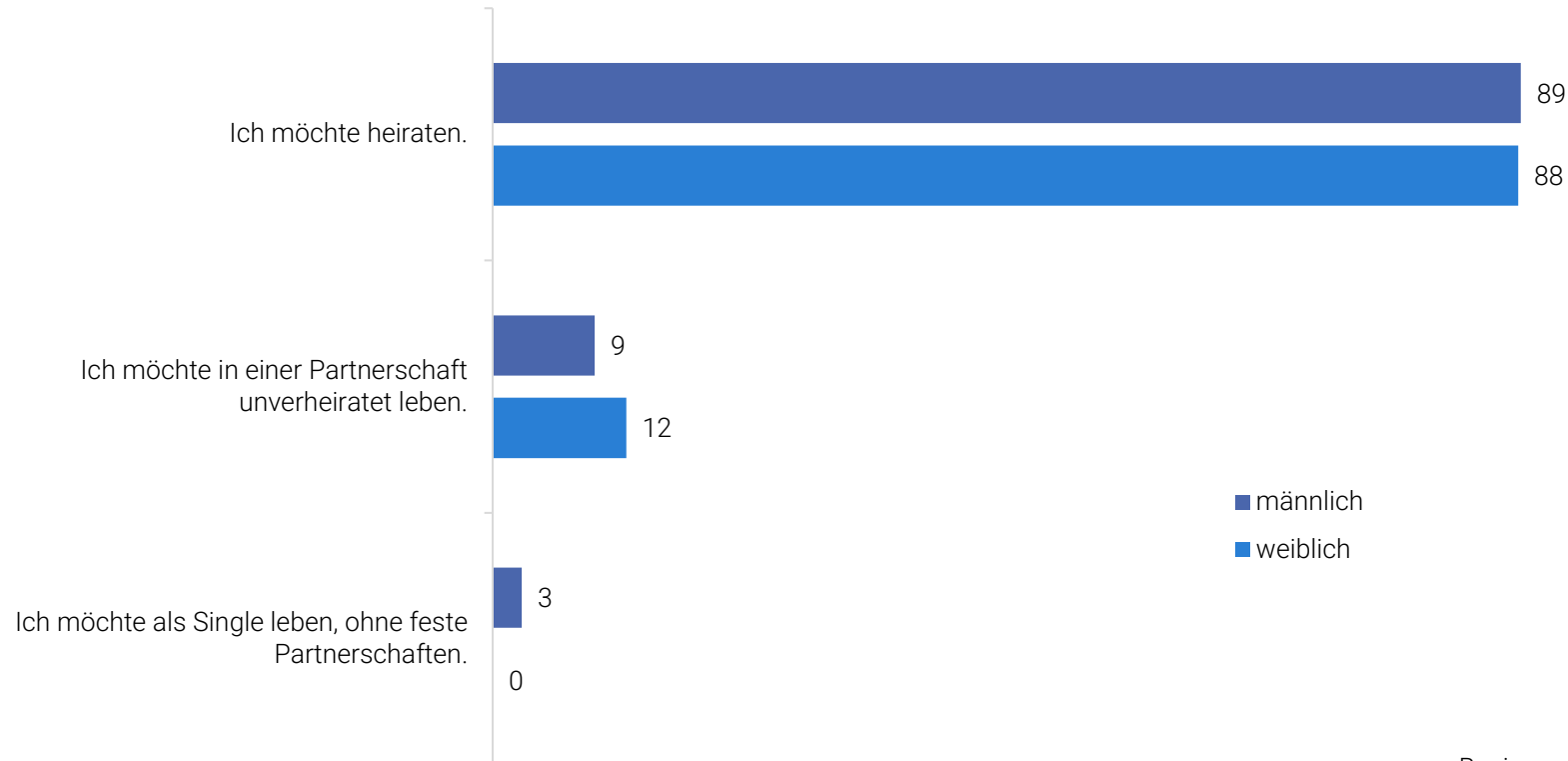
Beim Item „hohes gesellschaftliches Ansehen“ ergibt sich ein statistisch signifikanter Unterschied zwischen Studenten und Studentinnen (auf fünf Prozent Niveau), allerdings ist es ein nicht sehr starker Zusammenhang. Die übrigen Unterschiede bei den Häufigkeiten der Nennungen von männlich und weiblichen Befragten sind statistisch nicht signifikant.

Basis: n = 507 („25 Jahre oder jünger“, „berufliche Ambitionen“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Gen Z: Partnerschaft ausgewertet nach männlich/weiblich

Frage: Wie ist das bei Ihnen, welche Ziele haben Sie nach heutigem Stand in den jeweiligen Bereichen perspektivisch für Ihr Leben ...
... **bezüglich Partnerschaft?**
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)
und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



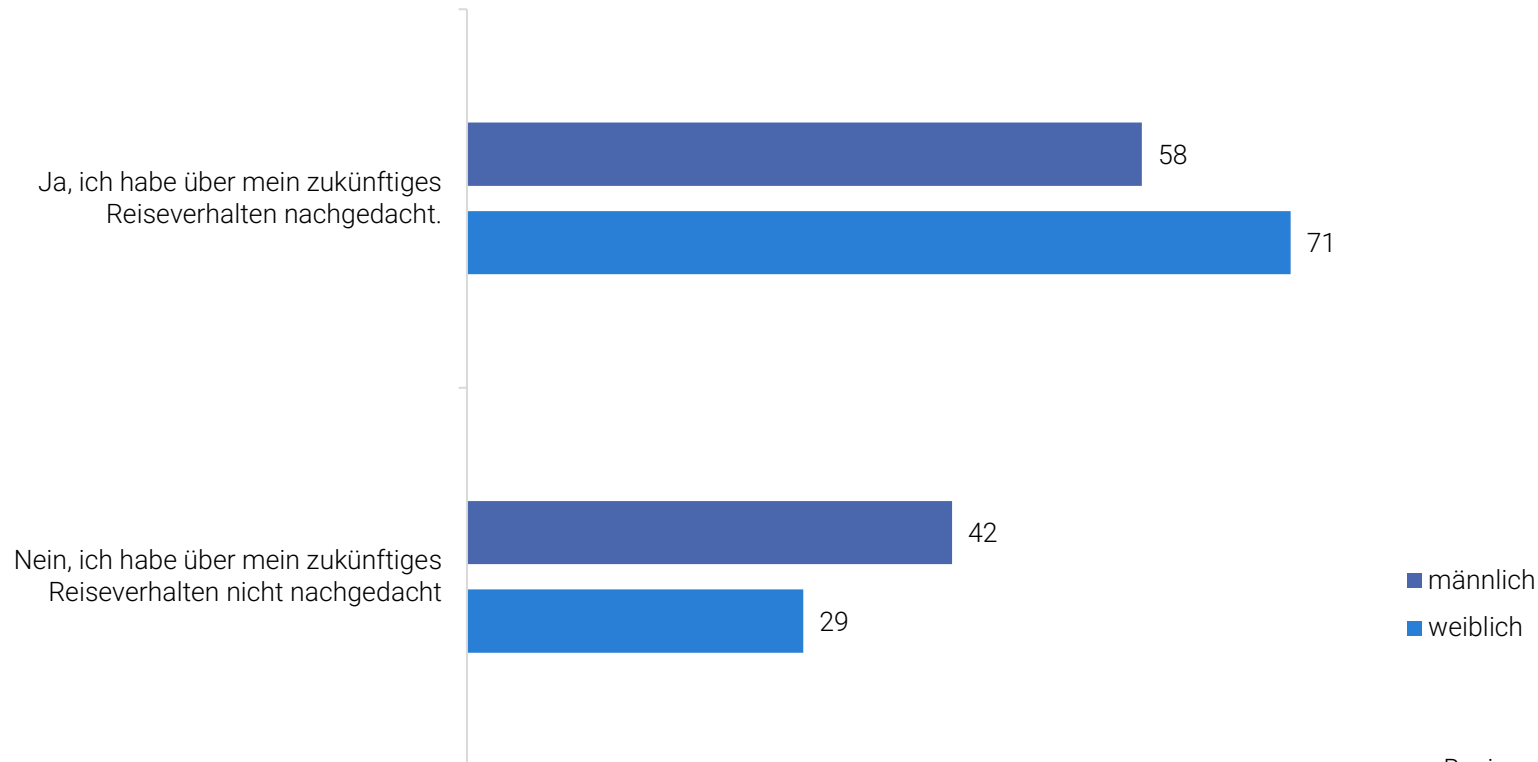
Das persönliche Lebensziel bezüglich der Partnerschaft und das Geschlecht (männlich/weiblich) stehen in einem statistisch signifikanten Zusammenhang. Dieser ist allerdings nicht sehr stark. Der Anteil unter Studentinnen und Studenten, der heiraten möchte, ist nahezu identisch.

Basis: n = 445 („25 Jahre oder jünger“, „Partnerschaft“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Gen Z: Gedanken zum zukünftigen Reiseverhalten ausgewertet nach männlich/weiblich

Frage: Und hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie über Ihr zukünftiges Reiseverhalten nachgedacht haben oder haben Sie darüber nicht nachgedacht?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)
und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



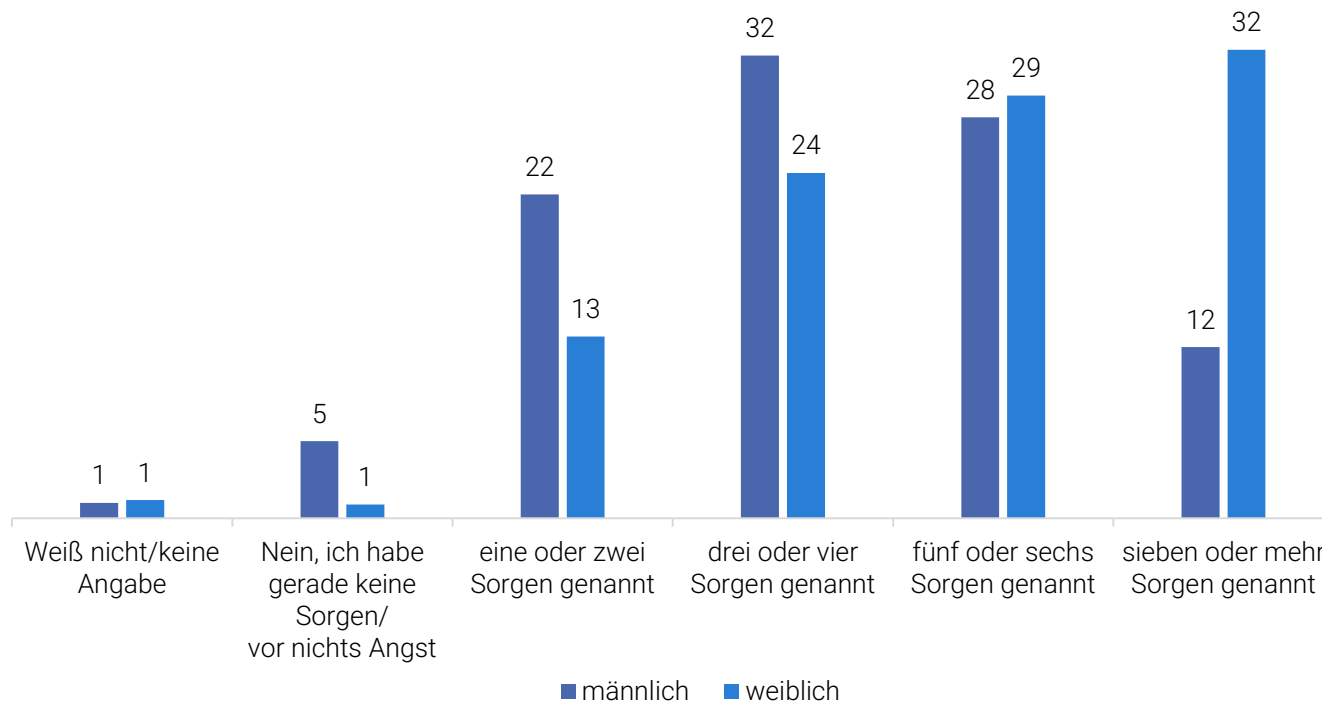
Das Nachdenken über das zukünftige Reiseverhalten und das Geschlecht (männlich/weiblich) stehen in einem – nicht sehr starken – statistisch signifikanten Zusammenhang.

Basis: n = 477 („25 Jahre oder jünger“, „über das zukünftige Reiseverhalten nachgedacht“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020

Frage: Immer wieder im Leben kommt es vor, dass man sich Sorgen macht oder Ängste hat.
Sind auch Sie gerade in der Situation, sich über etwas Sorgen zu machen bzw. vor etwas Angst zu haben?
Wenn ja, in welchen Bereichen machen Sie sich Sorgen/haben Sie Angst?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Vergleich man die Anzahl der Nennungen von Sorgen und Ängsten zwischen den Geschlechtern, so fällt auf, dass Studentinnen im Durchschnitt mehr Sorgen/Ängste nennen als Studenten.

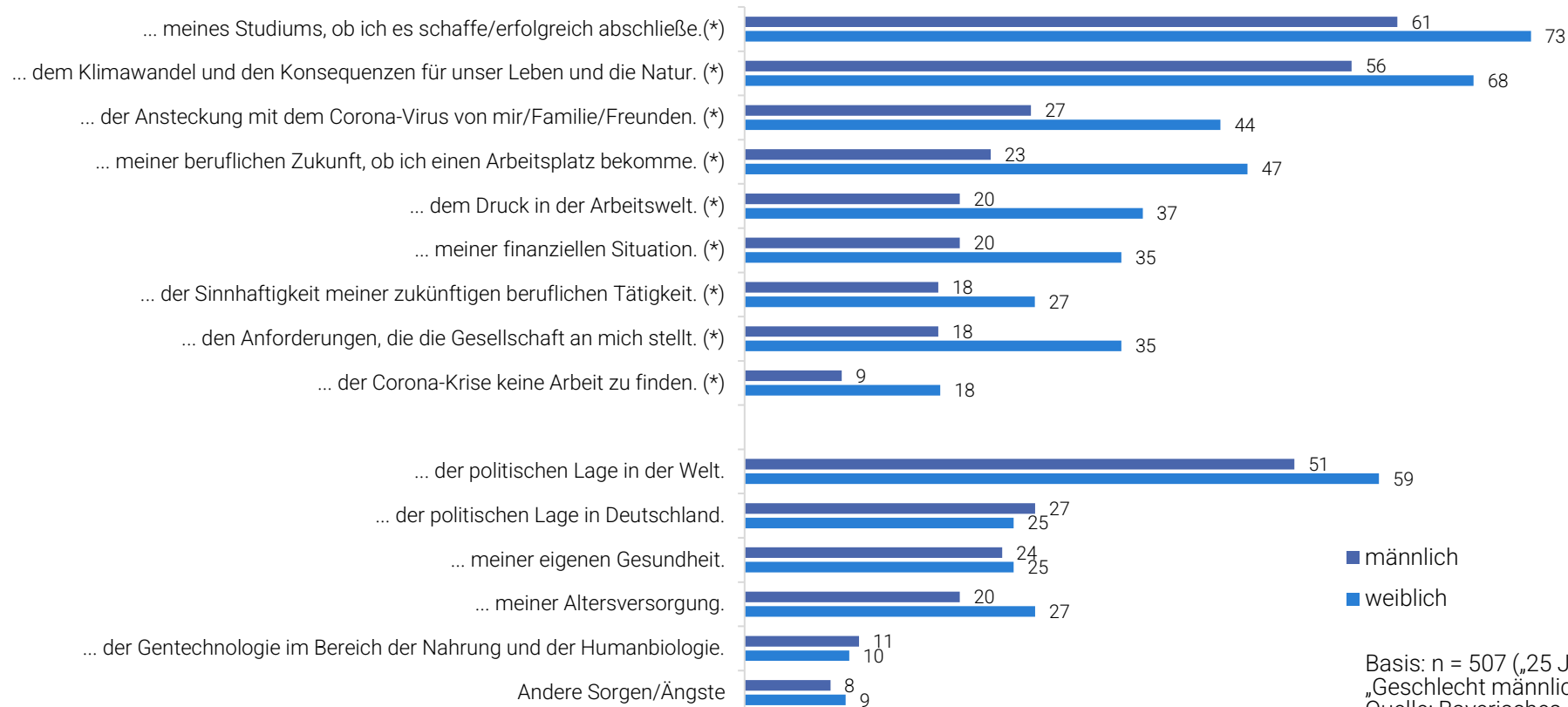
Basis: n = 507 („25 Jahre oder jünger“, „genannte Sorgen/Ängste“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung November/Dezember 2020

Frage: Immer wieder im Leben kommt es vor, dass man sich Sorgen macht oder Ängste hat.
Sind auch Sie gerade in der Situation, sich über etwas Sorgen zu machen bzw. vor etwas Angst zu haben?
Wenn ja, in welchen Bereichen machen Sie sich Sorgen/haben Sie Angst?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

und

Frage: Geschlecht (männlich/weiblich)
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Ja, ich mache mir Sorgen/habe Angst bezüglich ...



Bei mit (*) markierten Items gibt es einen statistisch signifikanten Zusammenhang (jeweils kleine Effekte) zwischen der jeweiligen Sorge/Angst und dem Geschlecht. Jedes dieser Items wird von Studentinnen deutlich häufiger genannt als von Studenten. Zum Beispiel machen sich 73 Prozent der Studentinnen Sorge/haben Angst, ob sie das Studium erfolgreich abschließen; unter Studenten haben diese Sorge/Angst 61 Prozent.

Basis: n = 507 („25 Jahre oder jünger“, „genannte Sorgen/Ängste“ und „Geschlecht männlich/weiblich“ genannt)
Quelle: Bayerisches Zentrum für Tourismus - Erstsemesterbefragung 2020